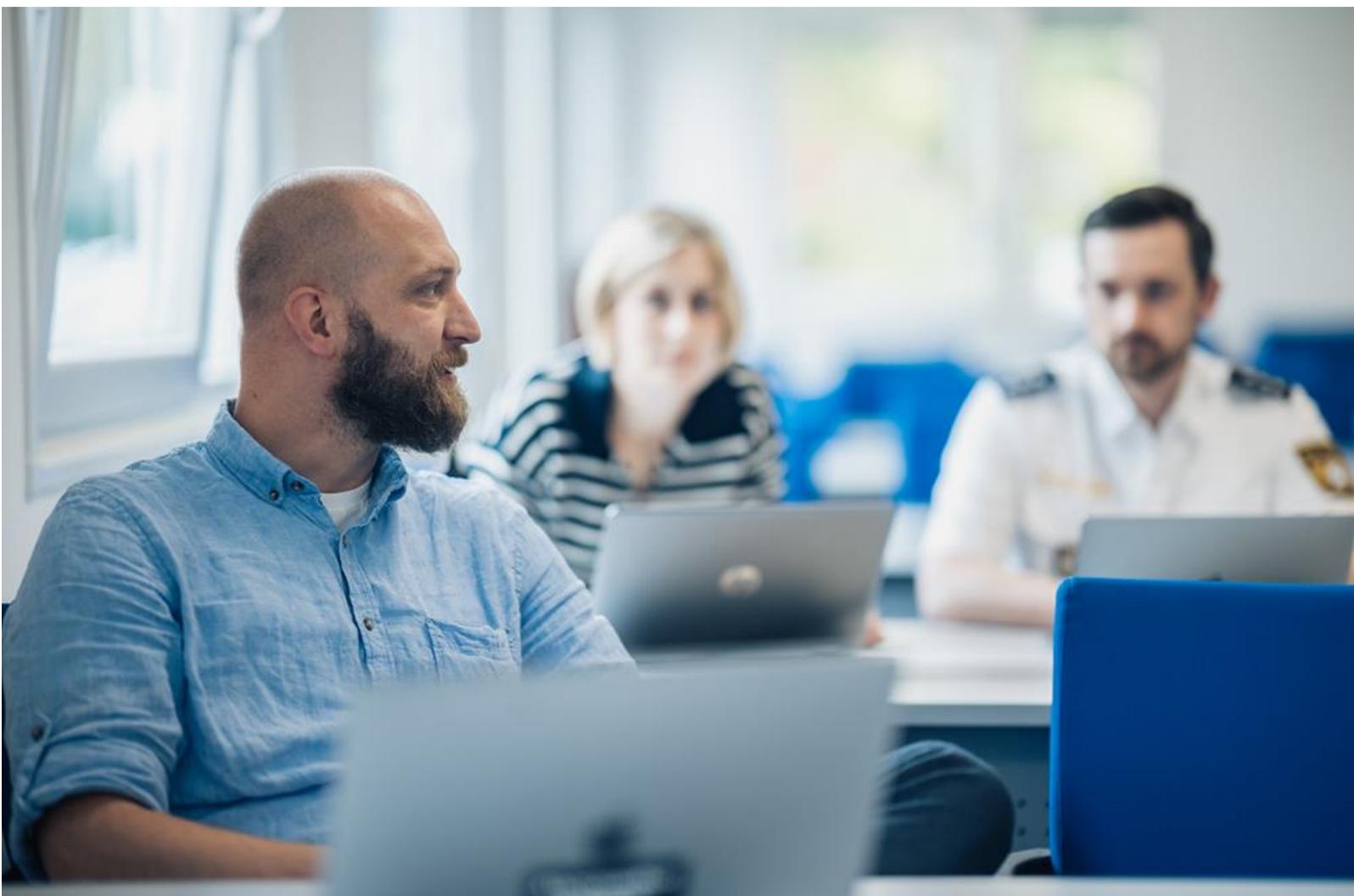


Jahresfortbildungsprogramm 2024



Stand: 17.04.2024

Deutsche Hochschule der Polizei
Fachbereichsverwaltung II - Fortbildung –
Zum Roten Berge 18 – 24
48165 Münster

Telefon: +49 - 25 01 - 806 – 234 oder 235

E-Mail: anmeldungfortbildung@dhp.de

Internet: www.dhp.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Vorbemerkungen	5
Organisation	6
1.1. Allgemeine organisatorische Hinweise	6
1.2. Qualitätssicherung	6
1.3. Teilnahmebedingungen	6
1.4. Externe Veranstaltungsorte	10
1.5. Seminarabsagen	10
1.6. Speicherung und Verarbeitung der Daten	10
1.7. Veranstaltungs- und Teilnahmegebührenübersicht 2024	11
Anmeldeverfahren	19
Fortbildungen 2024	20
Fachgebiet I.1 Führung in der Polizei	20
Fachgebiet I.2 Betriebswirtschaftslehre – Public Management Polizei	27
Fachgebiet I.3 Organisation und Personalmanagement in der Polizei	29
Fachgebiet I.4 Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie	30
Fachgebiet II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement	32
Fachgebiet II.2 Polizeiliches Krisenmanagement	39
Fachgebiet II.3 Einsatzmanagement der Schwerekriminalität	41
Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie	44
Fachgebiet II.5 Kommunikationswissenschaft	47
Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen	50
Fachgebiet II.7 – Ethik / Berufsethik	57
Fachgebiet III.1 Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention	58
Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie	63
Fachgebiet III.3 Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie	70
Fachgebiet III.4 Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht	76
Polizeitechnisches Institut an der DHPol	79
Polizeiärztetagung	81

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch für das Jahr 2024 haben die Fachgebiete der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol), die Länder und der Bund sowie die Fachbereichsverwaltung ein differenziertes Fortbildungsprogramm erarbeitet. Um ein bedarfsgerechtes Fortbildungsangebot zu konzipieren, liegt dem Programm eine mehrstufige Bedarfserhebung zugrunde. Die Seminarverantwortlichen sind bemüht, aktuelle Entwicklungen im Berufsfeld ebenso in die Veranstaltungsplanung zu integrieren wie aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und Ergebnisse aus den Forschungsprojekten der DHPol. Das Seminarangebot soll darüber hinaus den sich wandelnden Anforderungen des polizeilichen Berufsfeldes und den Bedarfen der Länder und des Bundes gerecht werden. Aber auch die aktuellen inhaltlichen Schwerpunkte der Fachgebiete der Hochschule spiegeln sich in den Seminarangeboten wider.

Davon unabhängig haben Angebote für bestimmte Zielgruppen und Themen wiederkehrend ihren festen Platz im Jahresfortbildungsprogramm.

Die DHPol versteht sich seit ihrer Gründung als Forum für die Begegnung zwischen polizeilicher Praxis und Wissenschaft sowie als Plattform des interdisziplinären Dialogs über Fachgrenzen hinweg. Der Austausch wird zwischen Länderpolizeien und Bundespolizei ebenso wie zwischen den verschiedenen Dienstbereichen der Polizei gepflegt und bezieht auch den internationalen Kontext mit ein.

Unverändert stellen die räumlichen Rahmenbedingungen an der DHPol eine große Herausforderung dar. Die weiterhin hohe Zahl an Studierenden im Masterstudiengang sowie komplexe und technisch-organisatorisch herausfordernde Modernisierungs- und Baumaßnahmen an Hörsaal- und Unterkunftsgebäuden führen leider auch im Jahr 2024 immer noch dazu, dass die Kapazitäten auf dem Campus begrenzt sind. Wie im vergangenen Jahr bemühen sich die Verantwortlichen, das Fortbildungsprogramm an der DHPol bestmöglich umzusetzen. Dabei sind die Unterbringung in umliegenden Hotels sowie die vollständige Auslagerung einiger Veranstaltungen in Tagungshotels oder zu anderen Bildungseinrichtungen in Münster leider unvermeidbar. Eine frühzeitige Information über eine externe Unterbringung erfolgt seminarbezogen mit den jeweiligen Einladungsschreiben, die durch unsere Fortbildungsstelle versandt werden. Ergänzend bieten wir im begrenzten Umfang reine Onlineveranstaltungen oder hybride Veranstaltungen an. Das Kuratorium hat diesem Verfahren zugestimmt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DHPol freuen sich, Sie 2024 als Teilnehmende der Fortbildungsveranstaltungen der Deutschen Hochschule der Polizei begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen



Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange

Vorbemerkungen

Aufbau und Struktur des Fort- und Weiterbildungsangebotes der DHPol

Das Jahresfortbildungsprogramm bietet Ihnen einen Überblick über die in 2024 geplanten und angedachten Fort- und Weiterbildungsangebote der Deutschen Hochschule der Polizei. Die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils einer der drei nachfolgend erläuterten Säulen zugeordnet. Eine Gesamtübersicht über die angebotenen Themen ist der Seite 11ff. zu entnehmen.

1. Säule: „Fachspezifische Fortbildungen (FSF)“

Fachspezifische Fortbildungsangebote werden weiterhin von den Fachgebieten angeboten und durchgeführt. Hierüber wird gewährleistet, dass themenspezifisches, aktuelles Fachwissen an die Fortbildungsteilnehmenden vermittelt wird. Ziel ist es, die fachlichen Schwerpunkte, verstärkt an der vermittelten Struktur aus dem Masterstudiengang zu orientieren. Diese ist unterteilt nach den drei Departments und bildet deren Schwerpunkte ab. Die angebotenen Formate werden sowohl als Präsenz sowie onlinebasierten Varianten angeboten. Das jeweilige Format der einzelnen Veranstaltungen ist der jeweiligen Seminarbeschreibung zu entnehmen.

2. Säule: „Führung und Management (FuM)“

Die Säule „Führung und Management (FuM)“ ist thematisch eingegrenzter als die fachspezifischen Angebote. Sie enthält Angebote der Fachgebiete speziell zu Themen, die Fragestellungen und Herausforderungen zum Bereich „Führung und Management“ beinhalten. Zugleich liegen hier Konzeptionen zugrunde, die jeweils genau definieren, welche Zielgruppen mit den Veranstaltungen angesprochen sind.

Als Zielgruppen sind hier benannt:

- Junge Führungskräfte
- Erfahrene Führungskräfte
- Führungskräfte in Spitzenämtern

3. Säule: „Sonderveranstaltungen in der Fort- und Weiterbildung (SV)“

Darüber hinaus gibt es an der DHPol weitere Sonderveranstaltungen, die sich im Laufe der Zeit entwickelt haben, eine wichtige Rolle im Verbund der polizeilichen Bildungseinrichtungen einnehmen, sich dennoch nicht in die beiden bereits genannten Säulen zuordnen lassen. Zu sprechen ist von den „Zertifikatskursen“, den Veranstaltungen der Hochschuldidaktik, den CEPOL-, MEPA- und AEPC-Veranstaltungen mit einem internationalen bzw. europäischen Schwerpunkt und den wiss. und polizeifachlichen Tagungen. Diese Veranstaltungen sind nur zum Teil im Jahresfortbildungsprogramm aufgenommen und unterliegen nicht den dort geltenden Teilnahmegebühren. Angebote im Bereich der Hochschuldidaktik etc. werden gesondert auf der Homepage der DHPol ausgewiesen. Darüber hinaus werden hierzu gesonderte Einladungsschreiben an Bund und Länder versandt.

Ansprechpersonen:

Hochschuldidaktik: jenny.krueger@dhp.de

CEPOL-, MEPA- und AEPC-Veranstaltungen:

Stabsstelle III - Internationale Zusammenarbeit: intrel@dhp.de

Organisation

1.1. Allgemeine organisatorische Hinweise

Bitte beachten Sie die festgelegten Zielgruppen (z. B. bestimmte Verwendungsebenen, Funktionen) der Seminare und Arbeitstagen. Ausnahmen sind im Einzelfall nach Prüfung möglich, bitte wenden Sie sich an Marco Koch (marco.koch@dhpol.de) oder Martin Thamm-Sparwald (martin.thamm-sparwald@dhpol.de)

Zusätzliche Teilnahmeplätze

Die Meldestellen der Innenministerien bzw. -senatoren können einen zusätzlichen Platzbedarf der Polizeibehörden / -einrichtungen des Bundes und der Länder angeben. Die Fachbereichsverwaltung II der DHPol prüft gerne, ob zusätzliche Plätze möglich sind, ein Anspruch darauf besteht nicht.

Stornierung von Teilnahmeplätzen

Bitte stornieren Sie nicht benötigte Teilnahmeplätze über die jeweiligen Meldestellen der Innenministerien bzw. -senatoren fristgerecht schriftlich per E-Mail. Die jeweils gültigen Stornierungsfristen entnehmen Sie bitte den Einladungsschreiben zu den Veranstaltungen.

Bei kurzfristigen Stornierungen der Teilnahmeplätze für Fortbildungsveranstaltungen werden Stornierungskosten fällig. Einzelheiten entnehmen Sie dem Anschreiben mit den Zahlungsmodalitäten, dass Ihnen nach der Anmeldung zugesendet wird.

1.2. Qualitätssicherung

Evaluation

Zur Qualitätssicherung werden seit 2008 alle Fortbildungsveranstaltungen der DHPol durch die Seminarteilnehmenden evaluiert. Die Teilnahme an der Evaluation ist selbstverständlich freiwillig und anonym.

1.3. Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Die Anmeldung zu einzelnen Fort- und Weiterbildungsangeboten erfolgt ausschließlich über die Fort- und Weiterbildungsstellen des Bundes und der Länder unter der Verwendung der zugestellten Meldemaske. Die ausgefüllte Meldemaske ist bis zum aufgeführten Fristende (siehe Einladungsschreiben zu den einzelnen Veranstaltungen) an anmeldungfortbildung@dhpol.de zu übersenden. Eine unmittelbare Anmeldung einzelner Interessenten ist nicht vorgesehen.

Zielgruppen

Die ausgewiesenen Zielgruppen sind der jeweiligen Seminarbeschreibung sowie dem Einladungsschreiben zu entnehmen.

Anmeldefrist

- i.d.R. werden die Einladungsschreiben spätestens **8 Wochen** vor Veranstaltungsbeginn an die zuständigen

Fort- und Weiterbildungsstellen des Bundes und der Länder zugestellt

- die gültige Anmelde- sowie Stornierungsfrist ist dem Einladungsschreiben zu entnehmen

Unterbringung

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, deren Wohnort bzw. Dienstort nicht Münster ist, ist bei der DHPol grundsätzlich eine amtlich unentgeltliche Unterkunft vorgesehen. Teilnehmende, die beabsichtigen bereits am Vortag anzureisen, werden gebeten, sich spätestens 7 Werktage vor Veranstaltungsbeginn mit dem Tagungsbüro (tagungsbüro@dhp.de) der DHPol in Verbindung zu setzen.

Aufgrund der aktuell hohen Auslastung ist es der DHPol zum Teil nicht möglich, allen Teilnehmenden eine Unterkunft auf dem Campus zu Verfügung zu stellen. Ein entsprechender Hinweis hierzu ist dem jeweiligen Einladungsschreiben zu entnehmen.

Falls die Veranstaltung nicht auf dem Campus der DHPol stattfindet, ist der genaue Veranstaltungsort im Einladungsschreiben aufgeführt. Bitte beachten Sie die jeweiligen Regelungen zu Buchung, Abrechnung und Stornierung des entsprechenden externen Anbieters.

Verpflegung

Die DHPol verfügt über eine Mensa, in der die Teilnehmenden von Seminaren und Arbeitstagen essen können. Bitte teilen Sie es uns mit, wenn Besonderheiten bei der Verpflegung zu beachten gibt (z.B. vegan, vegetarisch, halal). Wir informieren Sie, ob die betreffende Ernährungsform organisatorisch berücksichtigt werden kann.

Kosten für die Verpflegung

- **Für Mitarbeitende von Polizeibehörde und -einrichtungen** des Bundes und der Länder sowie deren vorgesetzten Organisationseinheiten: **amtlich unentgeltliche Verpflegung**. Die Höhe der Verpflegungspauschale richtet sich nach Veranstaltungsort, Art und Anzahl der jeweils bereitgestellten Mahlzeiten und ist daher u. a. von der konkreten Gestaltung der einzelnen Fortbildungsveranstaltung abhängig. Detaillierte Angaben über die Höhe der Verpflegungspauschale werden von der DHPol mit gesonderten Anschreiben bekannt gegeben.
- **Teilnehmende die sich nicht zur oben aufgeführten Gruppe zählen lassen**, können gegen eine Verpflegungspauschale an den Mahlzeiten teilnehmen. Die genauen Kosten sowie deren Zusammensetzung ist dem jeweiligen Einladungsschreiben zu entnehmen.

Bei externen Veranstaltungen sind die jeweiligen Kosten der Verpflegung dem Einladungsschreiben zu entnehmen.

Falls **keine amtlich unentgeltliche Verpflegung** gewünscht wird, senden Sie bitte rechtzeitig eine E-Mail an die Fachbereichsverwaltung II.

Teilnahmegebühr

Die Höhe der jeweiligen Teilnahmegebühr entnehmen Sie der Veranstaltungsübersicht (S. 12 ff). Sie richtet sich nach Art bzw. Dauer der einzelnen Fortbildungsveranstaltung (VA). Wenn die Seminardauer bzw. der Ort noch nicht feststehen, können wir Ihnen die genauen Teilnahmegebühren bislang nicht benennen. Bitte entnehmen Sie die zu entrichtende Teilnahmegebühr Betrag dem Einladungsschreiben.

Erläuterung zu den einzelnen Veranstaltungsformaten:

Berechnungsgrundlage bei Präsenzveranstaltungen auf dem Campus der DHPol

Fort- und Weiterbildungsangebote, die auf dem Campus der DHPol stattfinden, entsprechen weiterhin der bekannten Gebührentabelle:

Teilnahmegebühr pro Person und Veranstaltung (ausgenommen Sonderveranstaltungen SV)			
Dauer	1-tägig	2-tägig	3-tägig
Gebühr	68,50 Euro	137 Euro	205 Euro

Berechnungsgrundlage bei Onlineveranstaltungen

Ein Veranstaltungstag entspricht in der Regel 8 Unterrichtseinheiten (UE) je 45 Min. Die UE bei online durchgeführten Veranstaltungsreihen werden für eine Berechnung bzw. Umrechnung auf einzelne VA-Tage entsprechend addiert. Sollten sich keine jeweils vollen VA-Tage ableiten lassen, wird die jeweils geringere Teilnahmegebühr angesetzt. Bspw. wird bei einer VA-Reihe, die auf 8 Einzeltermine und jeweils 1,5 Std. angesetzt ist (insgesamt 12 UE) der geringere Betrag, hier für 1-tägige VA, als Teilnahmegebühr erhoben.

Onlineveranstaltungen, die sich über einen oder mehrere Veranstaltungstage erstrecken, werden entsprechend der Tabelle Teilnahmegebühren pro Person und VA (s.o.) veranschlagt.

Berechnungsgrundlage bei externen Präsenzveranstaltungen

Bei VA die nicht auf dem Campus der DHPol stattfinden, wird die oben angeführte Gebührentabelle angewendet. Hinzuzurechnen sind die ggf. entstehenden Zusatzkosten durch Anmietung von Seminarräumen, Ausstattung etc. Diese werden anteilig auf die Anzahl der Seminarteilnehmenden umgelegt und sind von den entsendenden Dienststellen zu tragen. Kosten, die durch die Verpflichtung von Referenten sowie ggf. anfallende Folgekosten (bspw. Unterbringung, erhobene Tagungspauschale durch externe Anbieter, Verpflegungskosten etc.) entstehen, werden von der DHPol getragen und nicht auf die Teilnehmenden umverteilt.

Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung von Teilnehmenden

Sie als Dienststelle organisieren und finanzieren die An- und Abreise der Teilnehmenden sowie die Unterkunft, falls eine unentgeltliche Unterbringung auf dem Campus der DHPol nicht möglich ist (siehe Punkt „Unterbringung“)

Die Teilnehmenden werden durch die Mensa der DHPol zu den bekannten Verpflegungspauschalen verpflegt. Bei externen Veranstaltungen sind die Verpflegungskosten den jeweiligen Kostenregelungen des externen Anbieters zu entnehmen.

Kostenpauschale

Die zusätzlich zu der jeweiligen Teilnahmegebühr bei einzelnen Seminaren anfallenden Kostenpauschalen (Prüfungs-, Zertifizierungs- und Lizenzgebühren, sonstige Tagungskosten) werden an den Ist-Kosten orientiert festgelegt. Informationen dazu finden Sie in der Seminarbeschreibung bzw. im gesonderten Anschreiben.

Entrichtung von Teilnahmegebühr und Beköstigungsgeld

Die Teilnahmegebühr sowie die Verpflegungskosten werden im Anschluss an das Seminar in einer gesonderten Rechnung ausgewiesen und den entsendenden Dienststellen zugestellt.

Rückzahlung entrichteter Beköstigungsgelder

Sie möchten, dass bereits entrichtete Beköstigungsgelder zurückgezahlt werden, z. B. weil eine Seminarteilnahme nicht möglich war? Bitte stellen Sie einen schriftlichen Antrag an die Hochschulverwaltung – HV II (Haushalt@dhpol.de) mit folgenden Angaben:

- Namen und Organisationseinheit des (gemeldeten) Teilnehmenden
- der Nummer der Veranstaltung
- sowie der Bankverbindung und Buchungsstelle, zu deren Gunsten die Rückzahlung erfolgen soll

Sonstige Kosten

Wenn programmbedingt weitere Kosten anfallen, z. B. weil eine freiwillige Außenveranstaltung angeboten wird, zahlen die Teilnehmenden die Kosten vor Ort. Im Seminarprogramm werden solche Außenveranstaltungen, soweit bereits absehbar, aufgeführt.

1.4. Externe Veranstaltungsorte

- Bundeskriminalamt Wiesbaden, Thaerstr. 11, 65193 Wiesbaden
- Akademie für Verfassungsschutz, Gabrielweg 1, 53913 Swisttal-Heimerzheim
- Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ), Ramersbacher Straße 95, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
- ZPD Niedersachsen, INFORUM–Tagungszentrum, Ahrensburger Str. 1, 30659 Hannover
- Diverse Tagungshotels in Münster und Umgebung – Anschriften werden mit den jeweiligen Einladungsschreiben bekannt gegeben

1.5. Seminarabsagen

Die Deutsche Hochschule der Polizei behält sich Seminarabsagen (z. B. bei Nichterreichen der im Einzelfall festgelegten Mindestteilnehmerzahl) - auch kurzfristig - aus organisatorischen Gründen vor.

Hinweis zu fehlenden Angaben der Seminarangebote:

Fehlende Angaben zu einzelnen Seminarangeboten werden nachgereicht, sobald diese vorliegen. Sollten Sie bereits zuvor Rückfragen zu einzelnen Angeboten haben, wenden Sie sich bitte an das jeweils durchführende Fachgebiet.

1.6. Speicherung und Verarbeitung der Daten

Die für die Verwaltung und Organisation der Fortbildungsveranstaltungen notwendigen personenbezogenen Daten werden elektronisch verarbeitet. Mit Anmeldung zu den Veranstaltungen der DHPol willigen die Teilnehmenden ein, dass die gemeldeten personenbezogenen Daten für Zwecke der Veranstaltungsorganisation und Unterbringung, DHPol-intern gespeichert und verarbeitet werden. Ferner willigen die Teilnehmenden ein, dass diese Daten in eine Teilnehmerliste aufgenommen werden (ein Widerruf der Einwilligung ist möglich), welche den Seminarteilnehmern überlassen wird.

Weitere Informationen rund um den Datenschutz erhalten Sie hier: [Datenschutz | Deutsche Hochschule der Polizei \(dhpol.de\)](#) oder beim Datenschutzbeauftragten der DHPol unter der E-Mail: datenschutz@dhpol.de

Aufsichtsbehörde für den Datenschutz
Zuständige Aufsichtsbehörde für den Datenschutz ist die

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
Kavalleriestr. 2–4
40213 Düsseldorf
Telefon: +49 211 384 24-0
Telefax: +49 211 384 24-10
E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de

1.7. Veranstaltungs- und Teilnahmegebührenübersicht 2024

Department I - Führungs-, Organisations- und Verwaltungswissenschaften

Fachgebiet I.1 Führung in der Polizei					
Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungsort	Teilnahmegebühr	Säule
01/2024	06.05. – 08.05.24	Coaching in der Polizei	DHPol	205 €	FuM
02/2024	k.A.	Demokratische Resilienz		205 €	FuM
03/2024	k.A.	Diversitätsbewusste Führung		205 €	FuM
04/2024	k.A.	Junge Führungskräfte Kurs A	DHPol	205 €	FuM
05/2024	16.12.2024 – 18.12.2024	Junge Führungskräfte Kurs B	Extern	205 €	FuM
06/2024	08.07.2024 – 10.07.2024	Frauen in Führungsfunktionen	DHPol	205 €	FuM
07/2024	KW 45 / 48 / 50	Managementkolleg	DHPol (voraussichtl.)	1500 €	FuM

Fachgebiet I.2 Betriebswirtschaftslehre – Public Management in der Polizei					
Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungsort	Teilnahmegebühr	Säule
08/2024	08.04.2024 – 12.04.2024	E-Training Projektmanagement Kurs A	Online	410 €	SV
09/2024	18.11.2024 – 21.11.2024	E-Training Projektmanagement Kurs B	Online	410 €	SV

Fachgebiet I.3 Organisation und Personalmanagement in der Polizei					
Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungsort	Teilnahmegebühr	Säule
10/2024	36. KW	Migration und Polizei	DHPol	205 €	FSF

Fachgebiet I.4 Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie					
Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungsort	Teilnahmegebühr	Säule
11/2024	24.04.2024	Gesundheitsschutz bei der Ermittlungsarbeit Kinderpornografie	Online	68,50 €	FSF

Fachgebiet I.6 Polizeigeschichte und Politische Bildung

Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungsort	Teilnahmegebühr	Säule
61/2024	28.05.2024	Holocaust und Entnazifizierung – Ein Quellenworkshop mit Polizeibiographien der (Nach-)Kriegszeit im Kontext von Fake-News	DHPol	68,50 €	FSF

Department II - Einsatzmanagement, Verkehrs- und Kommunikationswissenschaften

Fachgebiet II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement					
Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungsort	Teilnahmegebühr	Säule
12/2024	k.A.	Vertiefung Einsatzmanagement	DHPol	205 €	FuM
13/2024	11.03.2024 – 13.03.2024	Veranstaltungssicherheit	DHPol	205 €	FSF
14/2024	27.05.2024 – 29.05.2024	Netzwerk Einsatzmanagement	DHPol	205 €	FSF
15/2024	02.12.2024 – 04.12.2024	Führung, Einsatz und Ausstattung sowie Aus- und Fortbildung von geschlossenen Einsatzeinheiten, Alarmeinheiten	DHPol	205 €	FSF
16/2024	23.10.2024 – 25.10.2025	Aktuelle Entwicklungen in den Einsatzleitstellen der Polizei	DHPol	205 €	FSF
17/2024	04.12.2024 – 06.12.2024	Strategie und Taktik bei Einsatzlagen	DHPol	205 €	FSF
18/2024	22.02.2024 – 23.02.2024	Abwehr von Gefahren aus dem Luftraum	DHPol	137 €	FSF

Fachgebiet II.2 Polizeiliches Krisenmanagement					
Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungsort	Teilnahmegebühr	Säule
19/2024	3 Tage im Zeitraum Sept.- Dez. 2024	Größere Schadensereignisse, Gefahr größerer Schadensereignisse, Katastrophen – Zusammenarbeit der Polizei mit nicht polizeilichen BOS	DHPol	205 €	FSF
20/2024	24.09.2024-26.09.2024	Einsatzführung mit Stäben Teil I	DHPol	205 €	FSF
	14.10.2024-16.10.2024	Einsatzführung mit Stäben Teil 2	Extern	205 € (ggf. zzgl. externer Kosten)	FSF

Fachgebiet II.3 Einsatzmanagement der Schwermriminalität

Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungsort	Teilnahmegebühr	Säule
21/2024	06.05.2024 – 08.05.2024	Strategie und Taktik zur Bewältigung von Einsatzlagen der Schwermriminalität	DHPol	205 €	FSF
22/2024		Führung, Einsatz, Ausstattung sowie Aus- und Fortbildung von Spezialeinheiten und Spezialkräften	DHPol	205 €	FSF

Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie

Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungsort	Teilnahmegebühr	Säule
23/2024	24.09.2024 – 25.09.2024	Onboarding in der Verkehrssicherheitsarbeit - dienstpostenbezogene Kompetenzen für junge Verkehrsreferent_innen und junge Führungskräfte in Verkehrsdienststellen	DHPol		FuM
24/2024	22.05.2024 – 24.05.2024	Strategische Ausrichtung der Verkehrssicherheitsarbeit, nationaler Fokus	DHPol	205€	FSF
25/2024	19.03.2024 – 21.03.2024	Transformation der Mobilität- Polizei und Verkehrswende	Online		FSF

Fachgebiet II.5 Kommunikationswissenschaft

Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungsort	Teilnahmegebühr	Säule
26/2024	15.04.2024 - 17.04.2024	Barcamp Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Extern	205 € (ggf. zzgl. externer Kosten)	FSF
27/2024	KW 41 / 45* / 47*	SMMP Kurs A	DHPol / Online*	1000 €	SV
28/2024	KW 42 / 46* / 48*	SMMP Kurs B	DHPol / Online*	1000 €	SV

Fachgebiet II.6 Internationale Polizeiliche Beziehungen					
Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungs-ort	Teilnahmegebühr	Säule
29/2024	09.09.2024 – 11.09.2024	Kriegsverbrechen	DHPol	205€	FSF
30/2024	Dezember 2024	EUROPOL	Extern		FSF
31/2024	18.03.2024 – 20.03.2024	Arbeitstagung Internationale Polizeimissionen / Working Session – International Police Missions	Extern	205€	FSF
32/2024	26.02.2024 – 28.02.2024	INTERPOL	Extern	205 € (ggf. zzgl. externer Kosten)	FSF
33/2024	22.07.2024 – 26.07.2024	Joint Investigation Teams/ Frontex	Extern	205 € (ggf. zzgl. externer Kosten)	FSF
34/2024	04.11.2024	Internationale Polizeimissionen	Online	68,50 €	FSF

Fachgebiet II.7 Ethik /Berufsethik					
Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungs-ort	Teilnahmegebühr	Säule
35/2024	k.A.	Ethik /Berufsethik	k.A.		FSF

Department III - Kriminal- und Rechtswissenschaften

Fachgebiet III.1 Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention					
Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungs-ort	Teilnahmegebühr	Säule
36/2024	22.02.2024 - 23.02.2024	Kriminalprävention	online	68,50 €	FSF
37/2024	07.-08.03.2024	Jugendkriminalität und Jugendgewalt	online	68,50 €	FSF
38/2024	25.-26.04.2024	Schwere Gewaltkriminalität – kriminologische Aspekte	online	68,50 €	FSF
39/2024	05.-07.06.2024	Kriminalistisch-kriminologische Forschung in dts. Polizei-Institutionen	DHPol	205 €	FSF
40/2024	09.09.2024 - 11.09.2024	Häusliche Gewalt – Gefährdungsanalyse und Gefahrenmanagement – Kurs A	DHPol	205 €	FSF
41/2024	11.09.2024 – 13.09.2024	Häusliche Gewalt – Gefährdungsanalyse und Gefahrenmanagement – Kurs B	DHPol	205 €	FSF

Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie					
Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungsort	Teilnahmegebühr	Säule
42/2024	28.05./04.06./11.06./18.06.2024	Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Kriminaltechnik	online	Keine Gebühr	FSF
43/2024	27.05.2024 – 29.05.2024	Wirtschaftskriminalität	DHPol	205 €	FSF
44/2024	17.04.2024 – 19.04.2024	Rauschgiftkriminalität	DHPol	205 €	FSF
45/2024	15.04.2024 – 17.04.2024	Kriminalstrategie	DHPol	205 €	FSF
46/2024	13.05.2024 – 15.05.2024	Cybercrime	DHPol	205 €	FSF
47/2024	03.06.2024 – 05.06.2024	Aktuelle Problemfelder beim Führen von Polizeibehörden	DHPol	205 €	FuM
48/2024	22.05.2024 – 23.05.2024	Workshop Automatisierung Massensachbearbeitung	DHPol	68,50 €	FSF

Fachgebiet III.3 Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie

Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungsort	Teilnahmegebühr	Säule
49/2024	05.06.2024 – 07.06.2024	Aktuelle Erscheinungsformen und strategische Aspekte der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität VS-NfD	DHPol	205 €	FSF
51/2024	22.05.2024 – 24.05.2024	Führungskräftekolleg Polizei und Verfassungsschutz - Gemeinsame Arbeitsfelder und Kooperation von Polizei und Verfassungsschutz Teil 1 VS-NfD	AfV Heimerzheim	205 €	FuM
52/2024		Führungskräftekolleg Polizei und Verfassungsschutz - Gemeinsame Arbeitsfelder und Kooperation von Polizei und Verfassungsschutz Teil 2 VS-NfD	Extern	205 € (ggf. zzgl. externer Kosten)	FuM
53/2024	26.02.2024 - 28.02.2024	Politisch motivierte Kriminalität	DHPol	205 €	FSF
59/2024	04.03.2024 – 07.03.2024	Schuldunfähigkeit aufgrund psychischer Beeinträchtigungen	DHPol	205 €	FSF

Fachgebiet III.4 Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht

Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungsort	Teilnahmegebühr	Säule
54/2024	23.05.2024 - 24.05.2024	Rechts- und Anwendungsprobleme des öffentlichen Dienstrechts – Intensivseminar für qualifizierte Führungskräfte	DHPol	137€	FSF
55/2024	06.02.2024 – 26.03.2024	Aktuelle Fragen des Polizei- und Versammlungsrechts	Online	68,50€	FSF

Polizeitechnisches Institut der DHPol					
Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungsort	Teilnahmegebühr	Säule
56/2024	12.03.2024 – 13.03.2024	9. Fachtagung Polizei-In- formatik	Extern	entfällt	FSF
57/2024	06.05.2024	General Police Equipment Exhibition & Conference (GPEC)	Extern	68,50€	FSF

Polizeiärztetagung					
Nr.	Datum	Leitthema	Veranstaltungsort	Teilnahmegebühr	Säule
58/2024	16.09. – 19.09.2024	Polizeiärztetagung	Bonn	205 € (ggf. zzgl. externer Kosten)	FSF

Anmeldeverfahren

Anmeldemaske Bund/Länder/inländische Behörden und Organisationen:



Meldemaske
DHPol.xlsx

Registration Form Foreign Law Enforcement Agencies or Organisations:



Registration Form
GPU.xlsx

Fortbildungen 2024

Fachgebiet I.1 Führung in der Polizei

Nr. 01/2024: Coaching in der Polizei

Kurzbezeichnung: Coaching in der Polizei (3-tägig)

Zeit: 06.05.2024 bis 08.05.2024

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FuM)

Teilnehmerzahl: 25

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	1	2	2	1	1	1	1	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Führungskräfte werden vor immer komplexere Aufgaben gestellt und die Anforderungen an Führungskräfte wachsen. Gesellschaftliche, ökonomische, technologische und soziale Veränderungen wirken sich auch (un)mittelbar auf Polizeiorganisationen sowie die Menschen in den Organisationen aus. Im Rahmen des Seminars sollen Coaching Modelle vorgestellt und die Frage der Erforderlichkeit und Möglichkeit von Coaching für Führungskräfte erörtert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Coaching Modelle
- Möglichkeiten und Grenzen von Coaching Prozessen
- Coaching durch erfahrene Führungskräfte, als eine Möglichkeit, dem Erfahrungsverlust durch den stattfindenden Generationenwechsel entgegenzuwirken.

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h.D),
(Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an alle Führungskräfte auf hD-Funktionen und umschließt somit FK im Nicht-Vollzug wie im Vollzug gleichermaßen)

Leitung/Gestaltung:

LKD Stefan Mayer M.A.
Fachgebiet I.1 - Führung in der Polizei

Fachgebiet I.1 Führung in der Polizei

Nr. 02/2024: Demokratische Resilienz stärken (**Veranstaltung abgesagt**)

Kurzbezeichnung: Demokratische Resilienz (3-tägig)
Zeit: Termin befindet sich noch in Abstimmung
Veranstaltungsort: k.A. (Präsenz)
Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FuM)
Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	4	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel:

Die Stärkung der demokratischen Resilienz von Polizeiorganisationen ist eine der zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre. Führungskräften des h.D. kommt dabei eine besondere Verantwortung zu, da sie maßgeblich Einfluss nehmen können. Gleichmaßen stellt das Erkennen von demokratieablehnenden oder gar demokratiefeindlichen Tendenzen für FK des hD eine besondere Herausforderung dar. Im Rahmen dieses Seminars sollen Führungskräfte anhand der bisherigen Erfahrungen und Maßnahmen von verschiedenen Länder- und Bundespolizeien geeignete Maßnahmen/Strategien zur Stärkung der demokratischen Resilienz erhalten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Darstellung ausgewählter Strategien von Polizeiorganisationen in Bund und Land
- Einflussmöglichkeiten und Grenzen von Führungskräften zur Stärkung der demokratischen Resilienz

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h.D),
(Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an alle Führungskräfte auf hD-Funktionen und umschließt somit FK im Nicht-Vollzug wie im Vollzug gleichermaßen)

Leitung/Gestaltung:

LKD Stefan Mayer M.A.
Fachgebiet I.1 - Führung in der Polizei

Fachgebiet I.1 Führung in der Polizei

Nr. 03/2024: Diversitätsbewusste Führung (**Veranstaltung abgesagt**)

Kurzbezeichnung: Diversitätsbewusste Führung (3-tägig)

Zeit: Termin befindet sich noch in Abstimmung

Veranstaltungsort: k.A. (Präsenzveranstaltung)

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FuM)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel:

Befindet sich noch in der Abstimmung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Stärkung der Kompetenzen für eine diversitätsorientierte Führung.
- Maßnahmen/Strategien zur Verbesserung der Gleichstellung, Teilhabe und Einbeziehung in polizeilichen Organisationen
- Erkennen und Nutzen von Möglichkeiten, die sich aus einer diversen Organisation ergeben.

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h.D),

(Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an alle Führungskräfte auf hD-Funktionen und umschließt somit FK im Nicht-Vollzug wie im Vollzug gleichermaßen)

Leitung/Gestaltung:

LKD Stefan Mayer M.A.

Fachgebiet I.1 - Führung in der Polizei

Fachgebiet I.1 Führung in der Polizei

Nr. 04/2024: Fortbildung für junge Führungskräfte im höheren Dienst – Kurs A

Kurzbezeichnung:	JuFü I (3-tägig)
Zeit:	Termin befindet sich noch in Abstimmung
Veranstaltungsort:	DHPol
Veranstaltungsart/Säule:	Seminar (FuM)
Teilnehmerzahl:	20

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Die Fortbildung verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen einzelne Teilnehmende durch die Aufstellung Lösungen für Probleme im Organisationsalltag zu bekommen. Zum anderen sollen alle Teilnehmenden Einblick in die Aufstellungsarbeit erhalten und so ein Tool für die Bearbeitung kritischer Führungssituationen erhalten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Fortbildung konzentriert sich auf klassische systemische Aufstellungsarbeit. Abhängig von den Anliegen der Teilnehmenden können jedoch auch andere Formen (z.B. Strukturaufstellung oder Aufstellung mit Figuren Raum finden).
- Kritische Führungssituationen aufstellen.
- Bei der Aufstellungsarbeit werden soziale Systeme durch Repräsentanten im Raum dargestellt. Auf diese Weise werden unbewusst wahrgenommene Beziehungen sichtbar und für die Repräsentanten unmittelbar erlebbar gemacht. Unausgesprochene Kränkungen, Enttäuschungen und Erwartungen werden bearbeitbar.
- Durch die Arbeit mit den Repräsentanten im Prozess können unerwartete Lösungen gefunden werden.
- Im Rahmen der Fortbildung werden verschiedene Formen der Aufstellung mit den jeweiligen Anwendungsbereichen vermittelt. Konkrete Probleme einzelner Teilnehmenden werden durch die Aufstellung bearbeitet.

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an junge Führungskräfte (hD), die kritische Führungssituationen mithilfe der Aufstellungsarbeit reflektieren möchten. Vorausgesetzt wird neben Interesse und Offenheit die Bereitschaft, eigene, als kritisch empfundene Erfahrungen einzubringen. Vertraulichkeit und wechselseitige Wertschätzung sind selbstverständlich.

Leitung/Gestaltung:

Dr. Till Jansen ist systemischer Therapeut, Berater und Supervisor in freier Praxis und Lehrbeauftragter am Fachbereich Führung der DHPol.

Fachgebiet I.1 Führung in der Polizei

Nr. 05/2024: Fortbildung für junge Führungskräfte im höheren Dienst – Kurs B

Kurzbezeichnung: JuFü II-Einsatz, Führung, Kriminalitätsbekämpfung (3-tägig)

Zeit: 16.12.2024 – 18.12.2024

Veranstaltungsort: extern

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FuM)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel:

Jungen Führungskräften soll hier die fachgebietsübergreifend die Möglichkeit gegeben werden, erste Erfahrungen in den Bereichen Führung, Einsatz und Kriminalitätsbekämpfung auszutauschen und neue Impulse zu erhalten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- sind dem Einladungsschreiben zu entnehmen

Zielgruppe:

Absolventinnen und Absolventen der Master-Studiengänge und Studienkurse (mit den Abschlüssen 2019 bis 2021) für den höheren Polizeivollzugsdienst.

Leitung/Gestaltung:

LKD Stefan Mayer M.A.

Fachgebiet I.1 - Führung in der Polizei

(in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den FG I.1/II.1/II.3/III.3)

Fachgebiet I.1 Führung in der Polizei

Nr. 06/2024: Frauen in Führungsfunktionen

Kurzbezeichnung: Frauen in Führungsfunktionen (3-tägig)
Zeit: 08.07.2024, 13:00 Uhr bis 10.07.2024, 13:00 Uhr
Veranstaltungsort: DHPol (Präsenzveranstaltung)
Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FuM)
Teilnehmerzahl: 20

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1

Ziele:

- Schärfung des Bewusstseins für die Bedeutung von Frauen in Führungsfunktionen
- Weiterentwicklung von Führungskompetenzen
- Vermittlung/Teilen von Best Practices
- Netzwerkbildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Seit über 100 Jahren sind Frauen Teil der Organisation Polizei, in steigendem Maße spiegelt sich ihr Anteil auch in verschiedenen Führungsfunktionen der Polizeien der Länder/des Bundes wieder. Dabei ergeben sich für Frauen in Führungsfunktionen besondere Herausforderungen.

Dieses Seminar soll die Teilnehmerinnen befähigen, ihre Führungskompetenzen zu entwickeln und Hindernisse zu überwinden, die sie daran hindern könnten, in ihrer Führungsfunktion erfolgreich zu sein. Zudem soll dieses Seminar Raum für den Austausch von Best Practices und die Bildung von Netzwerken bieten.

Zielgruppe:

Weibliche Führungskräfte

(Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an alle weiblichen Führungskräfte auf hD-Funktionen und umschließt somit FK im Nicht-Vollzug wie im Vollzug gleichermaßen)

Leitung/Gestaltung:

Claudia Völkel

Fachgebiet I.1 - Führung in der Polizei

Fachgebiet I.1 Führung in der Polizei

Nr. 07/2024: Managementkolleg

Kurzbezeichnung: Managementkolleg

Zeit: Vorbereitungstreffen (WEB Konferenz) eintägig im Okt. 2024
04.11.2024 – 08.11.2024
25.11.2024 – 29.11.2024
09.12.2024 – 13.12.2024

Veranstaltungsort: DHPol (voraussichtlich)

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FuM)

Teilnehmerzahl: wird gesondert erhoben

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder: k.A.

Ziel:

Befindet sich noch in der Abstimmung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Befindet sich noch in der Abstimmung.*

Zielgruppe:

k.A.

Leitung/Gestaltung:

LKD Stefan Mayer M. A.

Fachgebiet I.1 - Führung in der Polizei

Fachgebiet I.2 Betriebswirtschaftslehre – Public Management Polizei

Nr. 08/2024: E-Training Projektmanagement - Basis Kurs A

Nr. 09/2024: E-Training Projektmanagement - Basis Kurs B

Kurzbezeichnung: E-Training Projektmanagement – Basis

Zeit: Kurs A 08.04.2024, 09:00 Uhr – 12.04.2024, 13:00 Uhr
Kurs B 18.11.2024, 09:00 Uhr – 21.11.2024, 13:00 Uhr

Veranstaltungsort: Online

Veranstaltungsart/Säule: Zertifikatskurs, (SV)

Teilnehmerzahl: 28 insgesamt (14 TN Kurs A / 14 TN Kurs B)

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	2	2	2	1	1	2	2	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Die Teilnehmenden ...

- erhalten einen vertiefenden Überblick über klassische Methoden und Vorgehensweisen des Projektmanagements.
- erlangen Erkenntnisse über wesentliche und notwendige Führungs- und Handlungskompetenzen in Projekten.
- übertragen theoretische, methodische und konzeptionelle Ansätze auf ein konkretes Projekt (teamorientierte Fallstudienarbeit).
- werden befähigt die Zertifizierungsprüfung zur Erlangung des Basiszertifikats im Projektmanagement (GPM) nach ICB 4.0 abzulegen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Das E-Training Projektmanagement basiert auf dem internationalen Projektmanagementstandard Individual Competence Baseline (ICB 4.0) der International Project Management Association (IPMA) und umfasst die Kompetenzelemente:

- Projektdesign
- Anforderungen und Ziele
- Management von Stakeholdern sowie von Chancen und Risiken
- Organisation, Information und Dokumentation
- Leistungsumfang und Lieferobjekte
- Ablauf- und Terminplanung
- Kosten und Finanzierung / Ressourcenplanung
- Planung und Steuerung / Qualität
- Persönliche und soziale Kompetenzen

Zielgruppe:

Beschäftigte der Polizeien der Länder und des Bundes, die als Projektleitung oder Projektmitarbeitende eingesetzt werden sollen.

Leitung/Gestaltung:

Prof. Dr. Rolf Ritsert

Fachgebiet I.2 - Betriebswirtschaftslehre - Public Management Polizei

Technische Voraussetzungen:

- Endgerät (PC oder Laptop) mit Audioausgabe mit großem Bildschirm, soweit möglich zwei Bildschirme
- *stabile* Internetverbindung (Empfehlung: mindestens 1 MB/s)
- Die Microsoft Teams Desktop-App
- Mikrofon (externes Mikrofon oder Headset empfohlen)
- Webcam

Das Programm wird als E-Training angeboten. Anmeldelinks und weitere Informationen erhalten Sie mit dem Versand des Einladungsschreibens bzw. des Seminarprogramms.

Hinweis: Während der geplanten Zeiten für das E-Training ist die uneingeschränkte Beteiligung der Teilnehmenden eine wesentliche Voraussetzung, um die Ziele der Lehrveranstaltung zu erreichen. Von der Wahrnehmung anderer dienstlicher Verpflichtungen während der Trainingszeiten sollte – wie bei Präsenzveranstaltungen – Abstand genommen werden.

Veranstaltungskosten:

Die Teilnahmegebühr (410,00 €) wird im Nachgang des Seminars auf der Grundlage der angemeldeten Seminar Teilnehmer*innen per gesonderter Rechnung von den entsendenden Dienststellen angefordert. Die Buchungsstelle und Bankverbindung bitte ich dieser Rechnung zu entnehmen. Ich bitte, von Vorauszahlungen abzusehen.

Prüfungsangebot:

Optional besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, an einer Prüfung (online) bei der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement (GPM) zum Erwerb des Basiszertifikats im Projektmanagement (GPM) teilzunehmen. Im Falle der Teilnahme an der Prüfung können zusätzliche Kosten in Höhe bis zu 225 Euro pro Person (zzgl. MwSt.) entstehen. Die Terminierung und das Anmeldeverfahren für eine optionale Prüfung wird während der Veranstaltung erläutert.

Fachgebiet I.3 Organisation und Personalmanagement in der Polizei

Nr. 10/2024: Migration und Polizei (**Veranstaltung abgesagt**)

Kurzbezeichnung: Diversität und Polizei (3-tägig)

Zeit: 36. KW 2024

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FuM)

Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	2	3	3	1	1	1	1	2	1	2	5	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Ziel des Seminars ist es, sich mit den vielfältigen internen und externen Herausforderungen zu beschäftigen, mit denen die Polizei aufgrund der zunehmenden gesellschaftlichen Diversität konfrontiert wird. Dabei sollen verschiedene Aspekte der Diversität beleuchtet werden, z.B. Geschlecht, Herkunft, Alter oder sexuelle Orientierung. Aktuelle praktische Probleme und wissenschaftliche Erkenntnisse in diesem Themenfeld sollen vorgestellt und mit den Teilnehmern diskutiert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Diversity Management in der Polizei
- Auswirkungen von Diversität auf die Strukturen und Arbeitsprozesse der Polizei
- Wechselwirkungen zwischen Diversität und Organisationskultur der Polizei
- Aktuelle Entwicklungen

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h. D.), die sich für das Thema „Diversität“ interessieren

Leitung/Gestaltung:

Univ.-Prof. Dr. Dr. Antonio Vera,
Fachgebiet I.3 - Organisation und Personalmanagement in der Polizei

Fachgebiet I.4 Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie

Nr. 11/2024: Gesundheitsschutz bei der Ermittlungsarbeit Kinderpornografie

Kurzbezeichnung: KiPo-Ermittlung

Zeit: 24.04.2024

Veranstaltungsort: Online

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FuM)

Teilnehmerzahl: 250

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder: entfällt

Ziel:

In dieser Fortbildung sollen empirische Untersuchungen, aktuelle Konzepte und Praxisverfahren zur Arbeitsgestaltung, gesundheitsförderlichen Führung, Auswahl, Ausbildung, Training, Beratung, Supervision und Begleitung im Rahmen der KiPo-Fallbearbeitung vorgestellt und diskutiert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Forschungs- und Entwicklungsstand zu aufgabenbedingter Traumakonfrontation im Zusammenhang mit Kinderpornografie-Ermittlung muss als sehr vorläufig beurteilt werden. Über die spezifischen Belastungskonstellationen und den Zusammenhang aufgabenbedingter Traumakonfrontation mit klinisch relevanten Folgestörungen und über spezifische Möglichkeiten des Gesundheitsschutzes bei dieser Arbeit ist zu wenig bekannt. Hinweise zum Gesundheitsschutz legen häufig den Fokus einseitig auf personenbezogene Strategien der Gesunderhaltung. Damit stellen sich Fragen zur evidenzbasierten Gestaltung von Personalauswahl-, Arbeits- und Aufgabengestaltung, Organisationsentwicklung, gesundheitsförderlichen Führung, kollegialen Unterstützung und der soziotechnischen Systemgestaltung bei aufgabenbedingter Traumakonfrontation und ihrer extremen emotionsbezogenen Inanspruchnahme.

Zielgruppe:

Führungspersonen h. D. im Ermittlungsbereich KiPo-Fallbearbeitung, Verantwortliche der Polizeien im Bereich Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutz, Fachpersonal der psychologischen und sozialwissenschaftlichen Dienste der Polizeien, die entsprechende gesundheitsförderliche Maßnahmen im Bereich KiPo-Fallbearbeitung konzipieren, durchführen und begleiten.

Leitung/Gestaltung:

Univ.-Prof. Dr. Andrea Fischbach
Nicolai Kleineidam, M.Sc., Mag. Theol.
Fachgebiet I.4 - Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie

Fachgebiet I.6 Polizeigeschichte und Politische Bildung

Nr. 61/2024: Gesundheitsschutz bei der Ermittlungsarbeit Kinderpornografie

Kurzbezeichnung: Holocaust und Entnazifizierung – Ein Quellenworkshop

Zeit: 28.5.2024, 09.00 Uhr – 15.00 Uhr

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Kategorie: FSF

Teilnehmerzahl: 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Durch die Arbeit mit multiperspektivischen Quellen soll die eigene politisch-historische Urteilsbildung und Handlungskompetenz gestärkt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Holocaust und Entnazifizierung? Ein Quellenworkshop mit Polizei biografien der (Nach-)Kriegszeit im Kontext von Fake-News

Die Fortbildung nimmt aktuelle Fake-News von Querdenker:innen, Identitären, Rechtsextremen etc. über den Holocaust und die Entnazifizierung zum Anlass, mittels eines Quellenworkshops Polizei biografien vor und nach 1945 historisch einzuordnen. Die Teilnehmenden lernen quellenkritische Methoden kennen und anwenden und üben den Umgang mit historischen Leerstellen. Wer waren die Polizisten nach 1945, die sich während der NS-Zeit in Polizei bataillonen, Gestapo und Wehrmacht an Kriegsverbrechen in Europa beteiligten? Wie kamen sie nach dem Untergang des so genannten „Dritten Reiches“ wieder in den Staatsdienst? Und sind in diesem Kontext Urteile gegen 101-jährige KZ-Wachmänner heute noch gerecht? Ziel des Workshops ist es, durch multiperspektivische Quellen (wie Filme, Personalakten und Gerichtsurteile) ein reflektiertes Bild zu erhalten, um die eigene politisch-historische Urteilsbildung und Handlungskompetenz im Hinblick auf das Einordnen von verharmlosenden, relativierenden oder leugnenden Fake News über die Zeit des Nationalsozialismus zu stärken.

Zielgruppe:

Polizeibeamt:innen aller Laufbahngruppen und Lehrende, die Interesse an Quellenarbeit mit historischen Akten und einem Weiterbildungsangebot haben.

Leitung/ Gestaltung:

Dr. Haydée Mareike Haass

Vertretungsprofessur Polizeigeschichte und Politische Bildung

Fachgebietsleitung 1.6.

Fachgebiet II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement

Nr. 12/2024: Vertiefung Einsatzmanagement (**Veranstaltung abgesagt**)

Kurzbezeichnung: Vertiefung Einsatzmanagement für junge Führungskräfte (3-tägig)

Zeit: Termin befindet sich noch in Abstimmung

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Arbeitstagung (FuM)

Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	2	3	3	1	1	1	1	2	1	2	5	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen im Rahmen des Seminars ihre fachliche und methodische Kompetenz festigen bzw. steigern und bedeutsame Erfahrungen austauschen, um auch komplexe Einsatz- und Führungsentscheidungen u. a. unter Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen qualifiziert treffen und überzeugend vertreten zu können. Sie erhalten die Gelegenheit, sich über angewandte Strategien und Taktiken auszutauschen, Veränderungs- und Verbesserungsmöglichkeiten zu diskutieren und mögliche Lösungsansätze zu erkennen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erfahrungs- und Informationsaustausch
- Aktuelle strategische, taktische, technische und gesellschaftliche Entwicklungen
- Vertiefung der eigenen Kompetenzen anhand ausgewählter Einsatzanlässe

Zielgruppe:

Junge Führungskräfte (z.B. Absolventinnen und Absolventen des 15. Master-Studiengangs „Öffentliche Verwaltung – Polizeimanagement“ sowie Studienkursteilnehmerinnen und Studienkursteilnehmer des 31. Studienkurses)

Leitung/Gestaltung:

PD`in im Hochschuldienst Nurhan Brune

PD im Hochschuldienst Dirk Gerasch

Fachgebiet Polizeiliches Einsatzmanagement

Fachgebiet II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement

Nr. 13/2024: Veranstaltungssicherheit

Kurzbezeichnung: Veranstaltungssicherheit
Zeit: 11.03.2024, 14:00 Uhr – 13.03.2024, 13:00 Uhr
Veranstaltungsort: DHPol
Veranstaltungsart/Säule: Arbeitstagung (FSF)
Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfügen über grundlegende Kenntnisse der polizeilichen Aspekte zur Planung und Durchführung von Großveranstaltungen, sie steigern ihre Rechts- und Handlungssicherheit im Themenfeld der Veranstaltungssicherheit, erhalten Kenntnisse zu den Gefahren und Maßnahmen bei größeren Menschenmengen, zur Aufbau- und Ablauforganisation bei entsprechenden Lagen und zur fach- und sachgerechten Prüfung von Sicherheitskonzepten zur Gewährleistung einer professionellen Beratung und Abstimmung im Verlauf des Genehmigungs- und Planungsprozesses sowie der Einsatzplanung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Polizeiliche Aspekte der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungslagen
- Zusammenarbeit mit anderen Behörden und beteiligten Akteuren/ Veranstalter
- Anforderungen an Sicherheitskonzepte; Szenarien und Risikobewertung
- Grundlagen des Crowd Management, veranstaltungsbezogene Gefahren
- Vorbereitung für besondere Lagen i.Z.m. der Veranstaltung, z.B. GSE-Lagen oder Anschläge
- Darstellung von Erfahrungen und Erkenntnissen aus entsprechenden Lagen

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h.D.), die mit der Einsatzbewältigung von Veranstaltungslagen befasst sind.

Leitung/Gestaltung:

PD`in im Hochschuldienst Nurhan Brune
PD im Hochschuldienst Dirk Gerasch
Fachgebiet Polizeiliches Einsatzmanagement

Fachgebiet II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement

Nr. 14/2024: Netzwerk Einsatzmanagement

Kurzbezeichnung: Netzwerk Einsatzlehre

Zeit: 27.05.2024, 14:00 Uhr – 29.05.2024, 13:00 Uhr

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Arbeitstagung (FSF)

Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	2	3	3	2	1	1	1	1	1	2	4	1	1	2	1	1	1

Ziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer optimieren das für ihre Funktion erforderliche Fachwissen und die Einstellung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Disziplin. Im Erfahrungsaustausch erfolgt die Identifizierung der Best Practice in der Einsatzlehre. Sie erhalten einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen des für die Einsatzlehre erforderlichen Vorschriftenwesens.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Taktische und rechtliche Entwicklungen mit Bezug zur Einsatzlehre
- Entwicklungen in der Vorschriftenkommission der IMK
- Aktuelle Forschungslandschaft in der Einsatzlehre
- Aktuelle wissenschaftliche Aussagen mit Bezug zur Einsatzlehre
- Neue Arbeitsmethoden

Zielgruppe:

Modulverantwortliche, Modulpaten, Lehrkräfte für die einsatzlehrebezogenen Module des Masterstudienganges und Lehrkräfte für die Einsatzlehre an den Fachhochschulen.

Leitung/Gestaltung:

LPD Günther Epple
Fachgebiet Polizeiliches Einsatzmanagement

Fachgebiet II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement

Nr. 15/2024: Führung, Einsatz und Ausstattung sowie Aus- und Fortbildung von geschlossenen Einsatzeinheiten, Alarmeinheiten

Kurzbezeichnung: Geschlossene Einsatzeinheiten / Alarmeinheiten (3-tägig)

Zeit: 02.12.2024 – 04.12.2024

Veranstaltungsort: extern

Veranstaltungsart/Säule: Arbeitstagung (FSF)

Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	2	2	2	1	2	2	2	2	1	2	4	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen Einsätze unter Beteiligung von geschlossenen Einsatzeinheiten der Länder und des Bundes auswerten, Informationen über Entwicklungen sowie Erfahrungen über eine praxisorientierte Aus- und Fortbildung austauschen. Sie erhalten die Gelegenheit, sich über angewandte Strategien und Taktiken auszutauschen, Veränderungs- und Verbesserungsmöglichkeiten zu diskutieren und mögliche Lösungsansätze zu erkennen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung der Vorschriftenlage
- Auswirkungen gesellschaftlicher Entwicklungen
- Problemorientierte Darstellung von herausragenden Einsatzlagen mit dem Schwerpunkt länderübergreifender Einsätze
- Länderspezifische versammlungsrechtliche Regelungen und Nebenbestimmungen: Sachstand und Konsequenzen für länderübergreifende Unterstützungseinsätze
- Aktuelle strategische, taktische und technische Entwicklungen im Einsatzmanagement
- Ebenenspezifischer Erfahrungsaustausch

Zielgruppe:

Abteilungsführer/Abteilungsführerinnen der Bereitschaftspolizeien

Leitung/Gestaltung:

LPD Günther Epple

PD Dirk Gerasch

Fachgebiet Polizeiliches Einsatzmanagement

Fachgebiet II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement

Nr. 16/2024: Aktuelle Entwicklungen in den Einsatzleitstellen der Polizei

Kurzbezeichnung: Leitstellenkongress

Zeit: 23.10.2024 – 25.10.2024

Veranstaltungsort: extern

Veranstaltungsart/Säule: Arbeitstagung (FuM)

Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	2	2	2	1	2	2	2	2	1	2	4	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die aktuellen Entwicklungen und Erfahrungen in Einsatzleitstellen. Sie erhalten die Gelegenheit, über aktuelle Themen, Veränderungen und Verbesserungsmöglichkeiten zu diskutieren und mögliche neue Lösungsansätze zu erkennen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bauliche Entwicklungen
- Technische Entwicklungen
- Taktische Entwicklungen

Zielgruppe:

Polizeivollzugsbeamte h. D. und g.D., die für die Leitung von Einsatzleitstellen der Polizei verantwortlich oder an der Planung und Fortentwicklung von Einsatzleitstellen maßgeblich beteiligt sind.

Leitung/Gestaltung:

LK LPD im Hochschuldienst Günther Epple
PD`in im Hochschuldienst Nurhan Brune
Fachgebiet Polizeiliches Einsatzmanagement

Fachgebiet II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement

Nr. 17/2024: Strategie und Taktik Einsatzlagen

Kurzbezeichnung: Strategie und Taktik (3-tägig)

Zeit: 04.12.2024 – 06.12.2024

Veranstaltungsort: extern

Veranstaltungsart/Säule: Arbeitstagung (FSF)

Teilnehmerzahl: 80 (voraussichtlich - Änderungen vorbehalten)

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	4	7	8	4	3	3	3	6	3	7	10	4	2	3	3	3	3

Ziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die aktuellen Erscheinungsformen und Herausforderungen in den aktuellen nationalen und internationalen Lagefeldern des Einsatzgeschehens. Sie erhalten die Gelegenheit, sich über angewandte Strategien und Taktiken auszutauschen, Veränderungs- und Verbesserungsmöglichkeiten zu diskutieren und mögliche Lösungsansätze – auch für die Aus- und Fortbildung – zu erkennen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Problemorientierte Darstellung von herausragenden Einsatzlagen mit den Schwerpunkten

- Veranstaltungen
- Bewältigung von Fußballlagen
- Ansammlungen / Versammlungen
- Besetzungen
- Gewalttätige Aktionen
- Größere Schadensereignisse, Gefahr größerer Schadensereignisse, Katastrophen
- Analyse und Auswertung des Lagebildes
- Taktische u. koord. Betreuung sowie psychosoziale Unterstützung in einem Einsatzabschnitt
- Taktische Kommunikation
- Entwicklung der Vorschriftenlage
- Aktuelle strategische, taktische, technische Entwicklungen im Einsatzmanagement
- Konzeptionen zur Gewährleistung der Luft- und Seesicherheit
- Grenzüberschreitende / internationale Zusammenarbeit

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h.D),

Leitung/Gestaltung:

LPD Günther Epple
PD Dirk Gerasch

Fachgebiet II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement

Nr. 18/2024: Abwehr von Gefahren aus dem Luftraum

Kurzbezeichnung:	Luftraumschutz (2-tägig)
Zeit:	22.02.2024 – 23.02.2024, lunch-to-lunch
Veranstaltungsort:	DHPol
Veranstaltungsart/Säule:	Arbeitstagung (FSF)
Teilnehmerzahl:	45

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder: wird gesondert erhoben

Ziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfügen über grundlegende Informationen zur Gestaltung von Gefahrenabwehrmaßnahmen bei Gefahren aus dem Luftraum.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einsatzanlässe und Szenarien
- Rechtliche Rahmenbedingungen für den Raumschutz Luft
- Komponenten des Raumschutzes Luft
- Einsatzlagen mit hoher Gefährdungsprognose
- Der Einsatz von Drohnen und rechtlichen Rahmenbedingungen

Zielgruppe:

Polizeivollzugsbeamte h. D. aus Ministerien und Aufsichtsbehörden, die für den Einsatzbereich verantwortlich sind, Polizeivollzugsbeamte h. D. und g. D. aus einsatzführenden Behörden, die für die Planung und Durchführung von Gefahrenabwehrmaßnahmen bei Gefahren aus dem Luftraum verantwortlich sind und Polizeivollzugsbeamte, die als Einsatzabschnittsführerinnen / Einsatzabschnittsführer gem. PDV 134 VS-NfD vorgesehen sind und die nicht aus dem aktiven Flugdienst kommen.

Leitung/Gestaltung:

L Polizeidirektor im Hochschuldienst Dirk Gerasch
PD`in im Hochschuldienst Nurhan Brune
Fachgebiet Polizeiliches Einsatzmanagement

Fachgebiet II.2 Polizeiliches Krisenmanagement

Nr. 19/2024: Größere Schadensereignisse, Gefahr größerer Schadensereignisse, Katastrophen - Zusammenarbeit der Polizei mit nicht polizeilichen BOS

Kurzbezeichnung:	GSE + nicht polizeiliche BOS (3-tägig)
Zeit:	September – Dezember 2024 , Termin wird noch bekannt gegeben
Veranstaltungsort:	DHPol (voraussichtlich)
Veranstaltungsart/Säule:	Seminar (FSF)
Teilnehmerzahl:	50

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH	BW
5	3	5	6	3	1	1	2	3	1	4	8	2	1	2	1	1	1	5

Ziel:

Die Teilnehmenden können die Komplexität der Lagebewältigung von „Größeren Schadensereignissen (GSE), Katastrophen“ erkennen, den Stellenwert und die Rolle der Polizei bei der Bewältigung von GSE-Lagen beurteilen und die Verzahnung von Führung und Aufgabenwahrnehmung mit anderen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) vornehmen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung der Vorschriftenlage und des Bevölkerungsschutzes
- Wissenschaftliche Entwicklungen und Kenntnisse zum Phänomenbereich
- Problemorientierte Darstellung von herausragenden größeren Schadensereignissen, Katastrophen und sonstigen sicherheitsrelevanten Krisen mit der Notwendigkeit zu behördenübergreifender Zusammenarbeit
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit der Polizeien des Bundes und der Länder mit anderen BOS und der Bundeswehr
- Grenzüberschreitende Katastrophenhilfe
- Ebenen spezifischer Erfahrungsaustausch

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h. D.), Referent*innen der Ministerialebene, Verantwortungsträger der Katastrophenschutzbehörden, der Feuerwehren, der Rettungsdienste und des THW, Führungskräfte der Hilfsorganisationen auf Bundes- und Landesebene, Staboffiziere der Bundeswehr, sowie Lehrkräfte für einsatzbezogene Module des Masterstudiengangs und Lehrkräfte für die Einsatzlehre an den Fachhochschulen.

Leitung/Gestaltung:

N.N.

Fachgebiet II.2 - Polizeiliches Krisenmanagement

n.N., Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ)

Fachgebiet II.2 Polizeiliches Krisenmanagement

Nr. 20/2024: Einsatzführung mit Stäben Teil 1 und 2

Kurzbezeichnung:	Stabsarbeit
Zeit:	Teil 1: 24.09.2024 – 26.09.2024 Teil 2: 14.10.2024 – 16.10.2024
Veranstaltungsort:	DHPol (Teil 1) BABZ Bad Neuenahr-Ahrweiler (Teil 2)
Veranstaltungsart/Säule:	Seminar (FSF)
Teilnehmerzahl:	20

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Die Teilnehmenden können einen Führungsstab auf das Einsatzergebnis ausrichten. Dazu kennen sie die Aufgaben und Rollen des Stabes, Methoden zur Einsatzorganisation sowie Wege zur Entscheidungsfindung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirksamkeit im Einsatz und Beitrag des Stabes
- Handlungsspielräume eines Stabes
- Erwartungshaltungen unterschiedlicher Akteure
- Problemerkennung, Problemstrukturierung, Problemlösung
- Wege zur Entscheidungsfindung
- Nachbereitung von Einsätzen
- Führungswerkzeuge
- Praktische Arbeit in Stabsräumen
- Planbesprechungen relevanter Einsatzszenarien

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h. D.), die als Leitung von Einsatzstäben eingesetzt sind und bereits über erste Erfahrungen in diesem Tätigkeitsbereich verfügen

Leitung/Gestaltung:

N.N

Fachgebiet II.2 - Polizeiliches Krisenmanagement

Prof. Dr. Dominic Gissler

Akkon Hochschule für Humanwissenschaften, Berlin

Fachgebiet II.3 Einsatzmanagement der Schwerekriminalität

Nr. 21/2024: Strategie und Taktik zur Bewältigung von Einsatzlagen der Schwerekriminalität

Kurzbezeichnung: Einsatzlagen Schwerekriminalität
Zeit: 06.05.2024, 14.00 Uhr – 08.05.2024, 14.00 Uhr
Veranstaltungsort: DHPol
Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FuM)
Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	2	2	2	1	2	2	2	2	1	2	4	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer betrachten Einsatzmanagement der Schwerekriminalität ganzheitlich, analysieren wesentliche aktuelle Lagefelder, tauschen Erfahrungen über aktuelle Strategien, Taktiken und Technik aus, diskutieren Veränderungs- und Verbesserungsmöglichkeiten der Einsatztaktiken und zeigen Lösungsansätze auf.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Problemorientierte Darstellung von herausragenden Einsatzlagen mit Schwerpunkt
- Bedrohungs- und Amoklagen
- Einsätze aus Anlass von Amokverdachtsfällen
- Geiselnahmen
- Entführungen
- herausragende Erpressungen
- herausragende Vermisstenfälle (z.B. Kinder)
- Analyse und Auswertung des Lagebildes
- Entwicklung der Vorschriftenlage
- Aktuelle strategische, taktische und technische Entwicklungen im Einsatzmanagement
- Bewertung der Ernsthaftigkeit von Amokverdachtsfällen
- Möglichkeiten und Grenzen psychologischer Gefährdungseinschätzung und Verhaltensanalyse
- Darstellung der Sicherheitslage in anderen europäischen Staaten anhand ausgewählter polizeilich relevanter Einsatzlagen
- Grenzüberschreitende / internationale Zusammenarbeit bei herausragenden Einsatzlagen

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h. D.), die mit der Bewältigung derartiger Einsatzlagen befasst sind

Leitung/Gestaltung:

Ltd. PD Dr. Gustav Zoller
Fachgebiet II.3 - Einsatzmanagement der Schwerekriminalität

Fachgebiet II.3 Einsatzmanagement der Schwerekriminalität

Nr. 22/2024: Führung, Einsatz, Ausstattung sowie Aus- und Fortbildung von Spezialeinheiten und Spezialkräften

Kurzbezeichnung: Spezialeinheiten

Zeit: Termin befindet sich noch in Abstimmung

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FSF)

Teilnehmerzahl: 60

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
6	2	6	7	3	2	2	2	4	2	4	8	2	2	2	2	2	2

Ziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen Erfahrungen über Einsätze von Spezialeinheiten und -kräften, das Zusammenwirken von Polizeiführer, Führungsstab und Einsatzabschnitten, die taktischen Bereiche Verhandlung, Zugriff und Verfolgung in herausragenden (aktuellen) Lagen austauschen, analysieren bzw. bewerten und Möglichkeiten der Koordinierung überregionaler / länderübergreifender / internationaler Einsätze sowie der Aus- und Fortbildung und der Ausstattung erörtern und weiterentwickeln.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aktueller Sachstand von Entwicklungen im Bereich der Spezialeinheiten und Spezialkräfte
- Organisationreformen der Polizeien des Bundes und der Länder und Auswirkungen auf die Spezialeinheiten und die Einbindung in die AAO
- Analyse und Auswertung des Lagebildes
- Entwicklung der Vorschriftenlage
- Problemorientierte Darstellung von
- Bedrohungs- und Amoklagen
- Geiselnahmen
- Entführungen
- herausragenden Erpressungen
- Einsätzen anlässlich terroristischer Bedrohungen oder Anschläge (z. B. Zusammenwirken mit Verfassungsschutzorganisation bzgl. Führungsstrukturen und -übernahme bei ad-hoc auftretender Lageverschärfung)
- herausragenden Einsätzen zur Kriminalitätsbekämpfung unter Beteiligung von Spezialeinheiten und -kräften
- Bewertung der Ernsthaftigkeit von Amokverdachtsfällen
- Aktuelle strategische, taktische und technische Entwicklungen im Einsatzmanagement der Spezialeinheiten und -kräfte; hier: Grenzen und Möglichkeiten der Internetaufklärung von Objekten und Personen
- Taktische Workshops zur Vertiefung von den Erfahrungen anderer SE/SEK im Abgleich mit der eigenen Einsatzerfahrung
- Taktische Fallbesprechungen für den SE/SEK Einsatz aus Sicht des Polizeiführers und des Leiters SE/SEK
- Entwicklungen und Möglichkeiten im Bereich gemeinsamer Aus- und Fortbildung

- Ebenen spezifischer Erfahrungsaustausch
- Der Personenschutz Ausland der Bundespolizei (BPOL)

Zielgruppe:

Führerinnen und Führer von Spezialeinheiten und -kräften der Polizeien des Bundes und der Länder (g. D. oder h. D.) sowie Polizeiführerinnen und Polizeiführer der Phase II, die bei entsprechenden Einsatzlagen der Schwerekriminalität eingesetzt werden.

Leitung/Gestaltung:

N.N.

Fachgebiet II.3 - Einsatzmanagement der Schwerekriminalität

Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie

Nr. 23/2024: Onboarding in der Verkehrssicherheitsarbeit- dienstpostenbezogene Kompetenzen für junge Verkehrsreferent_innen und junge Führungskräfte in Verkehrsdienststellen

Kurzbezeichnung: Verkehrssicherheitsarbeit für JuFü (2-tägig)

Zeit: 24.09.2024 – 25.09.2024

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FuM)

Teilnehmerzahl: 20

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Das Seminar greift aktuelle Themen der internationalen und nationalen Verkehrssicherheitsarbeit auf und überträgt deren Auswirkungen auf den berufspraktischen Kontext der Teilnehmenden. Unter Moderation der Seminarleitung erfolgt ein dienstpostenspezifischer Erfahrungsaustausch mit dem Ziel der Vernetzung und zukünftigen Kooperation.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verkehrssicherheitsprogramm und -konzepte
- Aktuelle und zukünftige Handlungsfelder der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit
- Aktuelle und zukünftige technische Trends in der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit

Zielgruppe:

Das Angebot richtet sich an Angehörige des höheren Dienstes, die in der Erst- bis Drittverwendung als Verkehrsreferent_in in den Innenministerien eingesetzt werden oder in einer Verkehrsdienststelle Führungsverantwortung übernehmen.

Leitung/Gestaltung:

Univ.-Prof. Dr. Christine Sutter

PD Marcus Bramow

Fachgebiet II.4 - Verkehrswissenschaft & Verkehrspsychologie

Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie

Nr. 24/2024: Strategische Ausrichtung der Verkehrssicherheitsarbeit, nationaler Fokus

Kurzbezeichnung: Verkehrssicherheitsarbeit (3-tägig)

Zeit: 22.05.2024 – 24.05.2024

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FuM)

Teilnehmerzahl: 60

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
7	1	5	7	3	2	2	2	4	2	4	9	2	2	2	2	2	2

Ziel:

Die Teilnehmenden setzen sich mit aktuellen Themen und Fragestellungen der Verkehrssicherheitsarbeit in der Bundesrepublik auseinander. Sie verschaffen sich einen Überblick und übertragen die identifizierten Herausforderungen auf den polizeilichen Aufgabenkontext. Im Ergebnis erfahren sie potentielle Kooperations- und Lösungsansätze.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verkehrssicherheitsprogramme und -konzepte
- zielgruppenorientierte Verkehrssicherheitsarbeit
- verkehrsrechtliche Fragestellungen und Bedarfe
- Vernetzte und automatisierte Mobilität
- Aktuelle und zukünftige Handlungsfelder der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit, inkl. technischer Trends und Entwicklungen

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h.D),

(Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an alle Führungskräfte auf hD-Funktionen und umschließt somit FK im Nicht-Vollzug wie im Vollzug gleichermaßen)

Leitung/Gestaltung:

Univ.-Prof. Dr. Christine Sutter

PD Marcus Bramow

Fachgebiet II.4 - Verkehrswissenschaft & Verkehrspsychologie

Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie

Nr. 25/2024: Transformation der Mobilität- Polizei und Verkehrswende

Kurzbezeichnung: Transformation der Mobilität- Polizei und Verkehrswende (3-tägig)

Zeit: 19.03.2024 – 21.03.2024

Veranstaltungsort: Online-Seminar, Vollzeit

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FSF)

Teilnehmerzahl: 60

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
7	1	5	7	3	2	2	2	4	2	4	9	2	2	2	2	2	2

Ziel:

Das Seminar fokussiert auf die städtebaulichen, verkehrsplanerischen und sozio- ökonomischen Dimensionen der Verkehrswende im ländlichen und urbanen Raum. Aktuelle Tendenzen auf dem Sektor der Stadtentwicklung sowie im Bereich des Fuß- und Radverkehrs werden im Austausch mit Expertinnen und Experten vertieft, deren Auswirkungen auf die zukünftige Polizeiarbeit diskutiert und einer kritischen Betrachtung unterzogen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aktuelle Tendenzen auf dem Sektor der Stadtentwicklung
- Entwicklung des Fuß- und Radverkehrs
- Vernetzte und automatisierte Mobilität
- Städtebauliche, verkehrsplanerische und sozio- ökonomische Auswirkungen der Verkehrswende
- Aktuelle und zukünftige Handlungsfelder der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit

Zielgruppe:

Referentinnen und Referenten der Ministerien und Senatsverwaltungen sowie leitende Polizeibeamtinnen und –beamte (h. D.) der Länder mit Aufgaben im Straßenverkehr, Fachdozentinnen und -dozenten Verkehrswissenschaften an Bildungseinrichtungen der Polizeien sowie Vertreter von Institutionen mit Aufgaben in der Verkehrssicherheitsarbeit.

Leitung/Gestaltung:

Univ.-Prof. Dr. Christine Sutter

PD Marcus Bramow

Fachgebiet II.4 - Verkehrswissenschaft & Verkehrspsychologie

Fachgebiet II.5 Kommunikationswissenschaft

Nr. 26/2024: Barcamp Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kurzbezeichnung:	Barcamp
Zeit:	15.04.2024, 14:00 Uhr – 17.04.2024, 12:00 Uhr
Veranstaltungsort:	Zentrale Polizeidirektion Niedersachsen INFORUM – Tagungszentrum I Veranstaltungsmanagement Ahrensburger Str. 1 30659 Hannover
Veranstaltungsart/Säule:	Seminar (FSF)
Teilnehmerzahl:	100

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
10	4	11	12	4	3	3	3	5	3	8	14	4	3	4	3	3	3

Ziel:

Kennenlernen von veränderten öffentlichen Strukturen, Diskussion der Herausforderungen für die Polizei in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Social Media..

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die inhaltlichen Schwerpunkte werden von den Teilnehmenden selbst gesetzt.

Zielgruppe:

Mitarbeitende (ALLE Laufbahngruppen) in PÖA / Social Media, sowie Verantwortliche für die strategische Kommunikation in den Polizeien.

Leitung/Gestaltung:

Univ.-Prof. Dr. Stefan Jarolimek,
Fachgebiet II.5 - Kommunikationswissenschaft

Fachgebiet II.5 Kommunikationswissenschaft

Nr. 27/2024: Social Media Manager Polizei (SMMP) - Kurs A

Nr. 28/2024: Social Media Manager Polizei (SMMP) - Kurs B

Kurzbezeichnung: SMMP Kurs A / B (Angaben beziehen sich auf beide Kurse)

Zeit Kurs A:

Zeit Kurs B:

W1	vom 07.10 – 11.10.2024 (Präsenz*)	W1	vom 14.10 – 18.10.2024 (Präsenz*)
W2	vom 04.11. - 08.11.2024. (Online)	W2	vom 11.11 - 15.11.2024. (Online)
W3	vom 18.11. - 22.11.2024. (Online)	W3	vom 25.11.- 29.11.2024. (Online)

Veranstaltungsort: DHPol / Online
* je nach Stand der Baumaßnahmen an der DHPol finden die Präsenzphasen eventuell in Tagungshotels in Ascheberg bzw. Münster statt

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (SV)

Teilnehmerzahl: 50 insgesamt (25 TN Kurs A / 25 TN Kurs B)

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	4	2	2	2	2	4	2	4	6	2	2	2	2	2	2

Ziel:

Kennenlernen von veränderten öffentlichen Strukturen, Erwerb von Kompetenzen zur Entwicklung und Umsetzung von Social Media Strategien. Entwicklung, Implementierung und Steuerung des Kommunikationskonzeptes in den Polizeibehörden. Praxisorientierte sowie zielgruppenadäquate Social Media Kommunikation.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlagen Social Media und Mediensystem
- Community Management
- Strategische Planung
- Krisenkommunikation
- Medienrecht (Datenschutz)
- Social Media im Einsatz, polizeiliche Aspekte (ebP/ÖA, PDV etc.)
- Mediensystem und -wirkung
- Trends im Bereich Social Media
- Erstellung und Verwendung von Fotos
- Monitoring Technik
- Spezifika der Länder- und Bundespolizeien

Zielgruppe:

Polizeivollzugsbeamtinnen/-beamte und Tarifbeschäftigte der Polizei in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Lehrkräfte in der Aus- und Fortbildung der Polizeien des Bundes und der Länder.

Leitung/Gestaltung:

Univ.-Prof. Dr. Stefan Jarolimek,
Fachgebiet II.5 - Kommunikationswissenschaft

Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Nr. 29/2024: Kriegsverbrechen

Kurzbezeichnung: Arbeitstagung Kriegsverbrechen: Thema Ukraine

Zeit: 09.09.2024 – 11.09.2024

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar - international (FSF)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel:

Sensibilisierung und Fortbildung polizeilicher Führungskräfte zum Thema Kriegsverbrechen im Kontext von internationalen Polizeimissionen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sensibilisierung für das Thema Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen im Kontext von internationalen Polizeimissionen
- Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich Ermittlungen und Strafverfolgung von Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen im Kontext von internationalen Polizeimissionen
- Möglichkeiten für Verwendungen im Bereich Ermittlungen und Strafverfolgung von Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h.D)

Leitung/Gestaltung:

N. N.

Leiter des Fachgebiets II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

N. N.

Leiter des Fachgebiets III.5 – Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminalpolitik

Seminarsprache: Deutsch und Englisch

Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Nr. 30/2024: EUROPOL

Kurzbezeichnung: EUROPOL

Zeit: voraussichtl. Dezember 2024

Veranstaltungsort: EUROPOL Headquarters, Den Haag

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FSF)

Teilnehmerzahl: 35 zzgl. 5 internationale TN-Plätze

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH	Int.
3	2	3	4	1	1	1	1	2	1	3	5	2	1	1	2	1	1	5

Ziel:

Darstellung der aktuellen Entwicklungen von EUROPOL und der Bedarfe der Polizeien von Bund und Ländern sowie sich daraus ergebende Handlungserfordernisse und Personalentwicklungsmöglichkeiten, um die Zusammenarbeit zwischen den deutschen Polizeibehörden und Europol zu verbessern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aktuelle und zukünftige strukturelle und personelle Entwicklungen bei EUROPOL, einschließlich der Geschichte, des Mandats, der Aufgaben, der Organisationsstruktur und der Dienstleistungen
- Bedarfe der Polizeien von Bund und Ländern
- Aktuelle und zukünftige Handlungserfordernisse und sich hieraus ergebende Personalentwicklungsmöglichkeiten

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h.D)

Leitung/Gestaltung:

N. N.

Leiter des Fachgebiets II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Univ.-Prof. Dr. Dr. Markus Thiel,

Leiter des Fachgebiets III.4 – Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht

Seminarsprache: Deutsch und Englisch

Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Nr. 31/2024: Arbeitstagung Internationale Polizeimissionen / Working Session – International Police Missions

Kurzbezeichnung: AT IPM
Zeit: 18.03.2024 – 20.03.2024
Veranstaltungsort: Brüssel
Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FSF)
Teilnehmerzahl: 40 zzgl. 10 internationale TN-Plätze

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH	Int.
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1	10

Ziel:

Die Teilnehmerinnen u. Teilnehmer erhalten vertiefte Kenntnisse über aktuelle internat. Polizeimissionen der Länder, des Bundes, der Europäischen Union u. der Vereinten Nationen, steigern ihre interkulturellen Kompetenzen u. haben die Gelegenheit Erfahrungen auszutauschen u. sich über Herausforderungen u. Entwicklungspotentiale im Kontext von Verwendungen in internat. Polizeimissionen zu informieren. Schwerpunkt der AT IPM 2024 ist das europäische Strategiepapier des Civilian Common Security and Defence Policy Compact 2.0. Hier insbesondere das Capacity-Building und internationale Standpunkte sowie Herangehensweisen im Bereich des zivilen Engagements.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aktuelle internationale Polizeimissionen der Polizeien des Bundes und der Länder, der Europäischen Union und der Vereinten Nationen
- Interkulturelle Kompetenz
- Herausforderungen und Entwicklungspotentiale im Kontext von Verwendungen in internationalen Polizeimissionen
- Der Civilian Common Security and Defence Policy Compact 2.0

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h.D.), Polizistinnen und Polizisten mit Missionserfahrung, Polizeiärztinnen und Polizeiärzte, Polizeipsychologinnen und Polizeipsychologen, Polizeiseelsorgerinnen und Polizeiseelsorger, militärische Führungskräfte mit Missionserfahrung, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Interesse am Themenfeld internationale Polizeimissionen und Sicherheitssektorreform

Leitung/Gestaltung:

N. N.
Leiter des Fachgebiets II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Polizeidirektor Meinolf Schlotmann,
Leiter des Dezernats 13 – Internationale Polizeimissionen, Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personal-
angelegenheiten der Polizei Nordrhein-Westfalen, Brühl

Seminarsprache: Englisch

Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Nr. 32/2024: INTERPOL

Kurzbezeichnung: INTERPOL
Zeit: 26.02.2024 – 28.02.2024
Veranstaltungsort: INTERPOL Generalsekretariat, Lyon
Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FSF)
Teilnehmerzahl: 35 zzgl. 5 internationale TN-Plätze

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH	Int.
3	2	3	4	1	1	1	1	2	1	3	5	2	1	1	2	1	1	5

Ziel:

Darstellung der aktuellen Entwicklungen der IKPO- INTERPOL und Bedarfe der Polizeien von Bund und Ländern sowie sich daraus ergebende Handlungserfordernisse und Personalentwicklungsmöglichkeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aktuelle und zukünftige strukturelle und personelle Entwicklungen der IKPO- INTERPOL, einschließlich der Geschichte, des Mandats, der Aufgaben, der Organisationsstruktur und der Dienstleistungen
- Bedarfe der Polizeien von Bund und Ländern
- Aktuelle und zukünftige Handlungserfordernisse und sich hieraus ergebende Personalentwicklungsmöglichkeiten

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h.D.),

Leitung/Gestaltung:

N. N.

Leiter des Fachgebiets II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Seminarsprache: Englisch

Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Nr. 33/2024: Frontex

Kurzbezeichnung: Frontex (3-tägig)

Zeit: 22.07.2024 – 06.07.2024

Veranstaltungsort: Warschau

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (SV)

Teilnehmerzahl: 35 zzgl. 5 internationale TN-Plätze

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH	Int.
3	2	3	4	1	1	1	1	2	1	3	5	2	1	1	2	1	1	5

Ziel:

Darstellung der aktuellen Entwicklungen in Frontex und Bedarfe der Polizeien von Bund und Ländern sowie daraus ergebende Handlungserfordernisse und Personalentwicklungsmöglichkeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aktuelle und zukünftige Entwicklungen bei FRONTEX
- Anforderungsprofile für Verwendungen in internationalen Organisationen
- Bedarfe der Polizeien von Bund und Ländern
- Aktuelle und zukünftige Handlungserfordernisse und sich hieraus ergebende Personalentwicklungsmöglichkeiten

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h. D.)

Leitung/Gestaltung:

N. N.

komm. Leiter des Fachgebiets II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Seminarsprache: Englisch

Fachgebiet II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Nr. 34/2024: Internationale Polizeimissionen

Kurzbezeichnung:	IPM Online
Zeit:	04.11.2024
Veranstaltungsort:	Online
Veranstaltungsart/Säule:	Seminar (FSF)
Teilnehmerzahl:	250

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder: entfällt

Ziel:

Darstellung und Diskussion substantieller Themen und aktueller Entwicklungen in internationalen Polizeimissionen der Vereinten Nationen, der Europäischen Union und der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aktuelle Trends und Herausforderungen in internationalen Polizeimissionen (z.B. die Rolle der Polizei im Bereich Protection of Civilians)
- Rollen und Aufgaben polizeilicher Führungskräfte in internationalen Polizeimissionen (z.B. Strategic Advisor, Gender Advisor)
- Juristische Aspekte im Kontext von internationalen Polizeimissionen (z.B. disziplinarrechtliche Aspekte)

Zielgruppe:

Deutsche und internationale polizeiliche Führungskräfte mit Missionserfahrung oder Interesse an einer Verwendung in internationalen Polizeimissionen.

Leitung/Gestaltung:

N. N.

Leiter des Fachgebiets II.6 – Internationale Polizeiliche Beziehungen

Polizeidirektor Meinolf Schlotmann,

Leiter des Dezernats 13 – Internationale Polizeimissionen, Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei Nordrhein-Westfalen, Brühl

Seminarsprache: Englisch

Fachgebiet II.7 – Ethik / Berufsethik

Nr. 35/2024: Ethik

Kurzbezeichnung:	Ethik
Zeit:	Termin befindet sich noch in Abstimmung
Veranstaltungsort:	k.A.
Veranstaltungsart/Säule:	Seminar (FSF)
Teilnehmerzahl:	k.A.

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder: k.A.

Ziel:

Befindet sich noch in der Abstimmung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Befindet sich noch in der Abstimmung.

Zielgruppe:

Führungskräfte des höheren Dienstes, Polizeipfarrerinnen und -pfarrer so-wie Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in der Polizei, Lehrkräfte in der polizeilichen Aus- und Fortbildung, die sich mit berufsethischen Fragen auseinandersetzen

Leitung/Gestaltung:

N. N.

Leiter des Fachbiets II.7 – Ethik / Berufsethik

Fachgebiet III.1 Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

Nr. 36/2024: Kriminalprävention

Kurzbezeichnung: Kriminalprävention
Zeit: 22.02.2024 – 23.02.2024
Veranstaltungsort: Online
Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FuM)
Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel:

Die Teilnehmenden sollen aktuelle Projekte, Strategien und Organisationsformen der Kriminalprävention anhand von Beispielen kennenlernen, analysieren und bewerten sowie Aspekte des präventionsbezogenen Projektmanagements und der Qualitätssicherung und Evaluation kennenlernen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aktuelle Entwicklungen im Bereich der polizeilichen und organisationsübergreifenden Kriminalprävention
- Aktuelle Studien zur Kriminal- und Gewaltprävention
- Evaluation und Qualitätssicherung in der Präventionsarbeit

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h.D)

Leitung/Gestaltung:

Univ.-Prof. Dr. Thomas Görgen,
Fachgebiet III.1 - Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

Fachgebiet III.1 Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

Nr. 37/2024: Jugendkriminalität und Jugendgewalt (**Veranstaltung abgesagt**)

Kurzbezeichnung: Jugendkriminalität / Jugendgewalt

Zeit: 07.03.2024 – 08.03.2024

Veranstaltungsort: Online

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FSF)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel:

Die Teilnehmenden sollen aktuelle Forschungsbefunde zur Jugendkriminalität und Jugendgewalt sowie Projekte, Strategien und Organisationsformen im Bereich der Prävention und Repression kennenlernen, analysieren und bewerten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungstrends der Jugendkriminalität anhand von Hell- und Dunkelfelddaten
- Bedingungsfaktoren von Jugendkriminalität / Jugendgewalt
- Intensivtäterschaft im Jugendalter
- Polizeiliche Kooperation mit weiteren Akteuren im Handlungsfeld Jugendkriminalität / Jugendgewalt
- Analyse und Bewertung von Maßnahmen in Bezug auf Jugendkriminalität

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h.D)

Leitung/Gestaltung:

Univ.-Prof. Dr. Thomas Görgen,
Fachgebiet III.1 - Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

Fachgebiet III.1 Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

Nr. 38/2024: Schwere Gewaltkriminalität - kriminologische Aspekte

Kurzbezeichnung: Kriminologie Schwere Gewaltkriminalität

Zeit: 25.04.2024 – 26.04.2024

Veranstaltungsort: Online

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FSF)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel:

Die Teilnehmenden sollen aktuelle Forschungsbefunde zu verschiedenen Formen schwerer Gewaltkriminalität sowie Ansätze im Bereich der Risikoabschätzung, Prävention und Kontrolle kennenlernen, analysieren und bewerten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungstendenzen der Gewaltkriminalität anhand von Hellfelddaten und Dunkelfeldstudien
- Erscheinungsformen und Kontexte schwerer Gewaltkriminalität
- Entstehungsbedingungen und Tatdynamiken
- Tat-, Täter- und Opfercharakteristika
- Erkennbarkeit und Risikoabschätzung
- Präventabilität / Prävention schwerer Gewalt
- Polizeiliche Kontrolle des Phänomenbereichs

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h.D)

Leitung/Gestaltung:

Univ.-Prof. Dr. Thomas Görgen,
Fachgebiet III.1 - Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

Fachgebiet III.1 Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

Nr. 39/2024: Kriminalistisch-kriminologische Forschung in deutschen Polizei-Institutionen

(Veranstaltung abgesagt)

Kurzbezeichnung: Kriminalistisch-kriminologische Forschung

Zeit: 05.06.2024 – 07.06.2024

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FSF)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel:

Die Teilnehmenden sollen aktuelle Forschungsarbeiten und -ergebnisse aus kriminalistisch-kriminologischen Forschungseinrichtungen und polizeilichen Hochschulen kennenlernen und sich hierüber austauschen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vorstellung und Transfer zu laufenden und abgeschlossenen Projekten
- Identifizierung künftiger Forschungsthemen und Methoden
- Erfahrungsaustausch zur Kooperation in Projekten
- Planung/Initiierung von Projekten
- Diskussion aktueller Fragestellungen der kriminalistisch-kriminologischen Forschung

Zielgruppe:

Leiter*innen/Mitarbeiter*innen der KKF-Stellen, Dozent*innen mit Forschungstätigkeit; Bedarfsträger*innen aus Polizei und Innenministerien

Leitung/Gestaltung:

Univ.-Prof. Dr. Thomas Görgen,
Fachgebiet III.1 - Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

Fachgebiet III.1 Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention

Nr. 40/2024: Häusliche Gewalt – Gefährdungsanalyse und Gefahrenmanagement – Kurs A

Nr. 41/2024: Häusliche Gewalt – Gefährdungsanalyse und Gefahrenmanagement – Kurs B

Kurzbezeichnung: Gefährdungsanalyse Häusliche Gewalt

Zeit: Kurs A 09.09.2024 – 11.09.2024 (Hinweis: Termin wurde geändert)
Kurs B 11.09.2024 – 13.09.2024 (Hinweis: Termin wurde geändert)

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FSF)

Teilnehmerzahl: 64 (insgesamt) / pro Kurs 32 TN

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	2	3	3	2	1	2	1	2	1	2	5	1	1	1	1	1	1

Ziel: Die Teilnehmenden sollen ihre Kenntnisse zum Phänomenbereich häusliche Gewalt vertiefen und insbesondere ihre Fertigkeiten im Hinblick auf ein frühes Erkennen sich anbahnender schwerer bis tödlicher Verläufe fortentwickeln. Es sollen Kenntnisse zu Risikoindikatoren, Warnsignalen und Leaking bei schwerer häuslicher Gewalt vermittelt und Handlungssicherheit in der Bewertung und im Umgang mit derartigen Risikomarkern trainiert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Hochrisikokonstellationen häusliche Gewalt
- ❖ Leaking und andere Warnsignale schwerer Gewalt
- ❖ Bewertung von und Umgang mit Risikoindikatoren

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h. D.)
Polizeiliche Expert:innen im Bereich häusliche Gewalt (g.D.)

Leitung/ Gestaltung: Univ.-Prof. Dr. Thomas Görden,
Fachgebiet III.1 - Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention
Polizeipräsident Uwe Stürmer,
Polizeipräsidium Ravensburg

Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Nr. 42/2024: Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Kriminaltechnik

Kurzbezeichnung:	Kriminaltechnik
Zeit:	28.05./04.06./11.06./18.06.2024
Veranstaltungsort:	Online
Veranstaltungsart/Säule:	Seminar / Reihe (FSF) (international)
Teilnehmerzahl:	250

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder: entfällt

Ziel:

Die Teilnehmenden sollen im Rahmen des Seminars über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Kriminaltechnik informiert werden und praktische Beispiele für den Einsatz innovativer kriminaltechnischer Verfahren kennenlernen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Befindet sich noch in der Abstimmung.*

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei, in deren Aufgabenbereich kriminaltechnische Produkte und Services von besonderer Bedeutung sind und vergleichbare Führungskräfte aus dem Ausland. Führungskräfte der Polizei (g. D./h. D.), die mit kriminaltechnischen Aufgaben betraut sind. Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Dozenten polizeilicher Aus- und Fortbildungseinrichtungen mit fachlichem Bezug.

Leitung/Gestaltung:

Leitender Kriminaldirektor im Hochschuldienst Matthias Lapp
Kriminaldirektor im Hochschuldienst Michael Rauschenbach,
Fachgebiet III.2 - Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Dr. Thomas Andermann - Abteilungsdirektor im BKA

Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Nr. 43/2024: Wirtschaftskriminalität

Kurzbezeichnung: WiKri
Zeit: 27.05.2024, 14:00 Uhr – 29.05.2024, 13:00 Uhr
Veranstaltungsort: DHPol
Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FSF)
Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	2	3	3	1	1	1	1	2	1	2	4	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Die Teilnehmenden lernen aktuelle Entwicklungen zur Wirtschaftskriminalität und aktuelle Verfahren im Bereich des Wirtschaftsstrafrechts kennen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aktuelle rechtliche Entwicklungen und praktische Fälle aus dem Bereich der Wirtschaftskriminalität und Betrug

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h. D.), Staatsanwältinnen und -anwälte, Richterinnen und Richter

Leitung/Gestaltung:

Leitender Kriminaldirektor im Hochschuldienst Matthias Lapp,
Fachgebiet III.2 - Kriminalistik – Grundlagen der Kriminalstrategie

Kristopher Kunde -- Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Fachgebiet III.5 - Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminalpolitik

Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Nr. 44/2024: Rauschgiftkriminalität

Kurzbezeichnung: Rauschgiftkriminalität
Zeit: 17.04.2024, 14:00 Uhr - 19.04.2024, 13:00 Uhr
Veranstaltungsort: DHPol
Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FSF) (international)
Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	2	3	3	1	1	1	1	2	1	2	4	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Die Teilnehmenden diskutieren internationale und nationale Entwicklungen der Rauschgiftkriminalität, erwerben Erkenntnisse aus neuen wissenschaftlichen Untersuchungen der Drogenproblematik und diskutieren die Fortschreibung nationaler und internationaler Drogenpolitik.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lageübersicht national / international
- Berücksichtigung aktueller Phänomene und Lageentwicklungen
- Zusammenarbeit zwischen Polizei / Justiz / Zoll (z. B. TKÜ-Bearbeitung, Gerichtsverfahren)
- Internationale Zusammenarbeit anhand ausgewählter Fallbeispiele
- Transfer aktueller Entwicklungen im Straf-, Strafprozess- und Betäubungsmittelrecht und in der Rechtsprechung

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h. D.), der Zollverwaltung und des Zollfahndungsdienstes mit Aufgaben in der Kontrolle der Rauschgiftkriminalität, Angehörige der Justiz sowie vergleichbare Führungskräfte des Auslandes

Leitung/Gestaltung:

Leitender Kriminaldirektor im Hochschuldienst Matthias Lapp
Kriminaldirektor im Hochschuldienst Michael Rauschenbach,
Fachgebiet III.2 - Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Nr. 45/2024: Kriminalstrategie

Kurzbezeichnung: Kriminalstrategie
Zeit: 15.04.2024, 14:00 Uhr – 17.04.2024, 13:00 Uhr
Veranstaltungsort: DHPol
Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FSF)
Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	2	3	3	1	1	1	1	2	1	2	4	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Die Teilnehmenden sollen aktuelle kriminalstrategische Aspekte der Kriminalitätsbekämpfung und kriminaltaktische Problemstellungen mit Führungsrelevanz und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Planung der Kriminalitätsbekämpfung diskutieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Konzepte und Erfahrungen zur Verbesserung von Rahmenbedingungen für die Kriminalitätsbekämpfung
- Zusammenarbeit national/international, mit internen und externen Stellen
- „best practice“-Beispiele

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h. D.), die mit der Planung der Kriminalitätskontrolle befasst sind, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Vertreter der kriminologischen / kriminalistischen Forschungseinrichtungen

Leitung/Gestaltung:

Leitender Kriminaldirektor im Hochschuldienst Matthias Lapp,
Fachgebiet III.2 - Kriminalistik – Grundlagen der Kriminalstrategie

Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Nr. 46/2024: Cybercrime

Kurzbezeichnung: Cybercrime
Zeit: 13.05.2024, 14:00 Uhr - 15.05.2024, 13:00 Uhr
Veranstaltungsort: DHPol
Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FSF) (international)
Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	2	3	3	1	1	1	1	2	1	2	4	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Die Teilnehmenden lernen Erscheinungsformen, Umfang und Entwicklungstrends der Kriminalität im Zusammenhang mit neuen Medien sowie aktuelle Präventions- und Kontrollstrategien kennen und bewerten sowie die damit verbundenen Herausforderungen an eine Führungskraft.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aspekte operativer Bekämpfungsstrategien Cybercrime
- Nutzung des Internets durch die Polizei – rechtliche und andere Grenzen
- Ermittlungen in sozialen Netzwerken durch die Polizei und Austausch über geltende Regelungen bislang gemachte Erfahrungen
- Neue Medien und Organisationsentwicklung
- aktuelle Situationsdarstellung

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h. D.) und vergleichbare Führungskräfte des Auslandes, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Richterinnen und Richter

Leitung/Gestaltung:

Kriminaldirektor im Hochschuldienst Michael Rauschenbach,
Leitender Kriminaldirektor im Hochschuldienst Matthias Lapp
Fachgebiet III.2 - Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Nr. 47/2024: Aktuelle Problemfelder beim Führen von Polizeibehörden

Kurzbezeichnung: PP-Tagung
Zeit: 03.06.2024, 14:00 Uhr – 05.06.2024, 13:00 Uhr
Veranstaltungsort: DHPol
Veranstaltungsart/Säule: Arbeitstagung (FuM)
Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	2	3	3	1	1	1	1	2	1	2	4	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Die Teilnehmenden kennen die aktuellen Herausforderungen bei der Führung von Polizeibehörden in Bezug auf Einsatz-, Verkehrs- und Kriminalitätsangelegenheiten sowie auf dem Gebiet der Personal- und Organisationsentwicklung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Analyse aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen
- Darstellung der Sicherheitslage national/international unter Berücksichtigung ausgewählter polizeilich relevanter Lagen
- Konzeptionen zur Kontrolle besonderer Kriminalitäts- und/oder Gewaltphänomene
- Sachstand der nationalen Sicherheitspolitik
- Einflussgrößen auf objektive und subjektive Sicherheit
- Berufsethische Fragestellungen
- Fragen der Steuerung und Führung
- Erfahrungsaustausch zu aktuellen Fragestellungen

Zielgruppe:

Polizeipräsidentinnen und Polizeipräsidenten, vergleichbare Behördenleitungen, Ständige Vertreterinnen und Vertreter in diesen Funktionen

Leitung/Gestaltung:

Leitender Kriminaldirektor im Hochschuldienst Matthias Lapp
Fachgebiet III.2 - Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Vizepräsident Matthias Zeiser
Polizeipräsidium Freiburg

Fachgebiet III.2 Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Nr. 48/2024: Workshop Automatisierung Massensachbearbeitung

Kurzbezeichnung: Automatisierte Massensachbearbeitung
Zeit: 22.05.2024, 14:00 Uhr – 23.05.2024, 13:00 Uhr
Veranstaltungsort: DHPol
Veranstaltungsart/Säule: Arbeitstagung (FuM)
Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	2	3	3	1	1	1	1	2	1	2	4	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Befindet sich noch in der Abstimmung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- noch in Abstimmung

Zielgruppe:

Noch in Abstimmung.

Leitung/Gestaltung:

Leitender Kriminaldirektor im Hochschuldienst Matthias Lapp
Fachgebiet III.2 - Kriminalistik - Grundlagen der Kriminalstrategie

Fachgebiet III.3 Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie

Nr. 49/2024: Aktuelle Erscheinungsformen und strategische Aspekte der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität VS-NfD

Kurzbezeichnung: Organisierte Kriminalität
Zeit: 05.06.2024, 13:00 Uhr – 07.06.2024, 13:00 Uhr
Veranstaltungsort: DHPol
Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FSF) (international)
Teilnehmerzahl: 45

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel:

Die Teilnehmenden sollen Erscheinungsformen der OK aus nationaler und internationaler Perspektive analysieren, deren Bedrohungspotential einschätzen und präventive und repressive Bekämpfungsstrategien erörtern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aktuelle Erscheinungsformen der OK (national und international)
- Lagebild OK Deutschland
- Aktuelle Aspekte aus dem KOK-Schwerpunktsetzungsprozess
- Bekämpfungssituation / -defizite
- Möglichkeiten und Formen der internationalen Zusammenarbeit
- Wirtschaftskriminalität (z. B. Compliance, Kapitalmarktkriminalität, Geldwäsche, Industrie- / Wirtschaftsspionage)
- Rockerkriminalität (internationale Entwicklung, internationale Bekämpfungsansätze)
- Cybercrime mit OK-Bezug
- OK-relevante Aspekte aus dem EU Policy Cycle
- Darstellung der Europäischen Bekämpfungsstrategie i. R. d. EMPACT-Kooperation
- Schleusungskriminalität

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h. D.), insbesondere Leiterinnen und Leiter von Kriminalpolizeidienststellen mit Aufgabenschwerpunkten im Bereich der Bekämpfung Organisierter Kriminalität, Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und -anwälte sowie Angehörige der Innen- und Justizressorts, des Verfassungsschutzes mit Zuständigkeit für Organisierte Kriminalität sowie vergleichbare Führungskräfte des Auslandes.

Leitung/Gestaltung:

KD im Hochschuldienst Detlef Erny
Fachgebiet III.3 - Kriminalistik – Phänomen bezogene Kriminalstrategie

Fachgebiet III.3 Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie

Nr. 51/2024: Führungskräftekolleg Polizei und Verfassungsschutz - Gemeinsame Arbeitsfelder und Kooperation von Polizei und Verfassungsschutz Teil 1 VS-NfD

Kurzbezeichnung: Polizei und Verfassungsschutz

Zeit: 22.05.2024 – 24.05.2024

Veranstaltungsort: AfV Heimerzheim (Hinweis: VA-Ort wurde geändert)

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FuM)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel:

Die Teilnehmenden sollen ihre Kenntnisse über Tätigkeitsfelder, Kompetenzen und Erwartungen der jeweils anderen Behörde vertiefen durch Austausch von Erfahrungen auf gleichartigen Tätigkeitsfeldern und / oder gleichartigen thematischen Herausforderungen und Problemanalyse (Erörterung spezifischer Schnittstellenprobleme und Kooperationserfahrungen). Die Teilnehmenden kennen die Handlungsfelder für eine Optimierung der Zusammenarbeit von Polizei und Verfassungsschutz sowie Möglichkeiten ihrer Umsetzung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Behandelt werden aktuelle Themenfelder für Führungskräfte beider Bereiche u.a. hinsichtlich:

- relevanter Entwicklungen in dem Themengebiet,
- Aktivitäten von Polizei und Verfassungsschutz,
- führungsrelevanter Aspekte

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei und des Verfassungsschutzes

Leitung/Gestaltung:

L Kriminaldirektor i. H. Joachim Faßbender,
Fachgebiet III.3 - Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie

Regierungsrat Tobias Rosin und TB Justus Konstantin,
Bundespolizeiakademie, Lübeck

Regierungsrätin Lena Trick,
Bundeskriminalamt, Wiesbaden

Regierungsrat Dr. Jens Ruppenthal,
Akademie für Verfassungsschutz, Swisttal

Fachgebiet III.3 Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie

Nr. 52/2024: Führungskräftekolleg Polizei und Verfassungsschutz - Gemeinsame Arbeitsfelder und Kooperation von Polizei und Verfassungsschutz Teil 2 VS-NfD

- Kurzbezeichnung:** Polizei und Verfassungsschutz
- Zeit:** Termin befindet sich noch in der Abstimmung
- Veranstaltungsort:** Bundeskriminalamt Wiesbaden, Thaerstr. 11, 65193 Wiesbaden
(Veranstaltungsort wechselt jährlich mit der Bundespolizeiakademie, Ratzeburger Landstraße 4, 23562 Lübeck)
- HPOl
- Veranstaltungsart/Säule:** Seminar (FuM)
- Teilnehmerzahl:** 40

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1

Ziel:

Die Teilnehmenden sollen ihre Kenntnisse über Tätigkeitsfelder, Kompetenzen und Erwartungen der jeweils anderen Behörde vertiefen durch Austausch von Erfahrungen auf gleichartigen Tätigkeitsfeldern und / oder gleichartigen thematischen Herausforderungen und Problemanalyse (Erörterung spezifischer Schnittstellenprobleme und Kooperationserfahrungen). Die Teilnehmenden kennen die Handlungsfelder für eine Optimierung der Zusammenarbeit von Polizei und Verfassungsschutz sowie Möglichkeiten ihrer Umsetzung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Behandelt werden aktuelle Themenfelder für Führungskräfte beider Bereiche u.a. hinsichtlich:

- relevanter Entwicklungen in dem Themengebiet,
- Aktivitäten von Polizei und Verfassungsschutz,
- führungsrelevanter Aspekte

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei und des Verfassungsschutzes

Leitung/Gestaltung:

L Kriminaldirektor i. H. Joachim Faßbender,
Fachgebiet III.3 - Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie

Regierungsrat Tobias Rosin und TB Justus Konstantin,
Bundespolizeiakademie, Lübeck

Regierungsrätin Lena Trick,
Bundeskriminalamt, Wiesbaden

Regierungsrat Dr. Jens Ruppenthal,
Akademie für Verfassungsschutz, Swisttal

Fachgebiet III.3 Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie

Nr. 53/2024: Politisch motivierte Kriminalität VS-NfD

Kurzbezeichnung: Politisch motivierte Kriminalität

Zeit: 26.02.2024 – 28.02.2024

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF) (international)

Teilnehmerzahl: 40 zzgl. 5 internationale TN-Plätze

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH	Int.
4	2	4	5	2	1	1	1	2	1	3	6	2	1	1	2	1	1	5

Ziel:

Die Teilnehmenden sollen aktuelle Erscheinungsformen und Hintergründe politisch motivierter Kriminalität in Deutschland und ihre internationalen Bezüge analysieren, deren Bedrohungspotential einschätzen und präventive und repressive Bekämpfungsstrategien erörtern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nationales und internationales Lagebild
- Präventive und repressive Bekämpfungsansätze
- Kriminalpolitische Aspekte
- Einsatzlagen der Politisch motivierten Kriminalität

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h. D.), Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und -anwälte sowie Angehörige der Innen- und Justizressorts, des Verfassungsschutzes und des Bundesnachrichtendienstes mit Zuständigkeit für politisch motivierte Kriminalität sowie vergleichbare Führungskräfte des Auslandes.

Leitung/Gestaltung:

Kriminaldirektor im Hochschuldienst Joachim Faßbender,
Fachgebiet III.3 - Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie

Seminarsprache: Deutsch

Fachgebiet III.3 Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie

Nr. 59/2024: Schuldunfähigkeit aufgrund psychischer Beeinträchtigung und die handlungsleitende Motivbildung im strafrechtlich-kriminalistischen Sinne

Kurzbezeichnung: Schuldunfähigkeit (Hinweis: VA wurde nachgemeldet)

Zeit: 04.03.2024 – 07.03.2024

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Säule: Seminar, (FSF)

Teilnehmerzahl: 40

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder: entfällt

Ziel:

Formen der schweren Gewaltkriminalität wie Amokläufe aber auch terroristische Anschläge werfen regelmäßig Fragen bezüglich des zugrunde liegenden Motivs der Täter:innen auf, welche sich häufig auch in der medialen Berichterstattung niederschlagen. Nicht selten lassen sich diese Fragen aufgrund der psychischen Verfassung der Täter:innen vor und während der Tat nur schwer bzw. nicht eindeutig beantworten. Gleichzeitig stellt das Motiv der Täter:innen in verschiedenen Normen des Strafrechts und seiner Nebengesetze ein Tatbestandsmerkmal dar und ist relevant für die statistische Zuordnung im Bereich der „Politisch motivierten Kriminalität“, welche bei den sog. „unechten“ Staatsschutzdelikten ein politisches Motiv voraussetzt.

Die psychische Verfasstheit der Täter:innen ist darüber hinaus wesentlich für die Beurteilung der Schuldunfähigkeit im Sinne der §§ 20, 21 StGB. Damit liegt ein Rückgriff auf die gerichtlich festgestellte Schuldunfähigkeit zur Beurteilung der Frage, ob Täter:innen in der Lage waren, ein handlungsleitendes Motiv zu bilden nahe und es stellt sich die Frage, ob eine gerichtlich festgestellte Schuldunfähigkeit gleichzeitig eine Motivbildung ausschließt.

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h. D.), Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und -anwälte sowie Angehörige der Innen- und Justizressorts, Psychologinnen und Psychologen.

Leitung/Gestaltung:

Kriminaldirektor im Hochschuldienst Joachim Faßbender,
Fachgebiet III.3 - Kriminalistik - Phänomenbezogene Kriminalstrategie

Seminarsprache: Deutsch

Fachgebiet III.4 Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht

Nr. 54/2024: Rechts- und Anwendungsprobleme des öffentlichen Dienstrechts

Kurzbezeichnung: Öffentliches Dienstrecht
Zeit: 23.05.2024, 13:00 Uhr – 24.05.2024, 15:00 Uhr
Veranstaltungsort: DHPol
Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FSF)
Teilnehmerzahl: 25

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	1	2	2	1	1	1	1	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die Fortentwicklungen des öffentlichen Dienstrechts analysieren und diskutieren sowie die Konsequenzen für den täglichen Dienst ableiten und bewerten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- aktuelle Rechtsfragen des Beamtenrechts
- Disziplinarrecht
- gesundheitliche und charakterliche Eignung für den Polizeidienst
- Beurteilungen
- aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung
- Nebentätigkeitsrecht
- Neutralitätspflicht von Beamtinnen und Beamten

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h. D.), Leitungsverantwortliche für Personalreferate bzw. -dezernate

Leitung/Gestaltung:

Univ.-Prof. Dr. Dr. Markus Thiel
Benedict Pietsch M.A. M.Iur.
Kilian Sperber
Fachgebiet III.4 - Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht

Fachgebiet III.4 Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht

Nr. 55/2024: Aktuelle Fragen des Polizei- und Versammlungsrechts

Kurzbezeichnung:	Polizeirecht/Versammlungsrecht
Zeit:	06.02.2024 – 26.03.2024, immer von 18:30 – 20:00 Uhr
Veranstaltungsort:	Online
Veranstaltungsart/Säule:	Seminar (FSF)
Teilnehmerzahl:	250

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder: entfällt

Ziel:

Die Teilnehmenden werden über allgemeine und aktuelle Entwicklungen des Polizeirechts in Bund und Ländern informiert und diskutieren die rechtlichen Rahmenbedingungen und Zusammenhänge.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- aktuelle Entwicklungen in der Gesetzgebung
- aktuelle Rechtsprechung zum Polizeirecht
- aktuelle Forschungsprojekte im Polizeirecht

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei (h.D),

Leitung/Gestaltung:

Univ.-Prof. Dr. Dr. Markus Thiel
Benedict Pietsch M.A. M.Iur.
Kilian Sperber
Fachgebiet III.4 - Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht

Polizeitechnisches Institut an der DHPol

Nr. 56/2024: Im Rahmen der 9. Fachtagung in Kooperation mit dem Advisor Board Polizei-Informatik

Kurzbezeichnung: Polizeiinformatik

Zeit: 12.03.2024 – 13.03.2024

Veranstalter: Hochschule Mittweida
Technikumplatz 17
09648 Mittweida

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FSF)

Teilnehmerzahl: 25

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	1	2	2	1	1	1	1	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1

Ziel:

Austausch und Forschung in der polizeilichen Informatik/Informationstechnik
Bieten einer Plattform zur Präsentation aktueller Arbeiten
Veröffentlichung eines Konferenzbandes

Zielgruppe:

Lehrende und/oder Forschende in der Informatik/Informationstechnik an Hochschulen und Akademien der Polizeien
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (h.D.) der Polizeien des Bundes und der Länder
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (h.D.) ausländischer Polizeibehörden

Leitung/Gestaltung:

Prof. Dr. Honekamp
Leiter Polizeitechnisches Institut (PTI)

Polizeitechnisches Institut an der DHPol

Nr. 57/2024: General Police Equipment Exhibition & Conference (GPEC)

Kurzbezeichnung: Verkehrsüberwachung zukunftsorientiert entwickeln

Zeit: 06.05.2024

Veranstaltungsort: Congress Centrum Leipzig (CCL)
Messegelände Leipzig
Seehausener Allee 1
04356 Leipzig

Veranstaltungsart/Säule: Seminar (FSF)

Teilnehmerzahl: 25

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
2	1	2	2	1	1	1	1	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Austausch und Forschung in der Verkehrsüberwachung
- Vorstellung von Möglichkeiten innovativer Verkehrsüberwachung
- Informationen zur Tagung und das Programm findet sich rechtzeitig vor der Tagung unter <https://www.gpec.de/>

Zielgruppe:

Technische Referenten/Sachbearbeiter aus den Innenministerien und -senatoren der Länder und des Bundes sowie nachgeordneter technischer

Dienststellen, Vertreter der Kommunen sowie von diesem Kreis nicht erfasstes, mit dem Themenbereich Verkehrsüberwachung betrautes Personal der Polizeien der Länder und des Bundes.

Leitung/Gestaltung:

Prof. Dr. Honekamp
Mario Sormes
Polizeitechnisches Institut (PTI)

Polizeiärztetagung

Nr. 58/2024: Polizeiärztetagung

Kurzbezeichnung:	Polizeiärztetagung
Zeit:	16.09.2024 – 19.09.2024
Veranstaltungsort:	Bonn
Veranstaltungsart/Säule:	Seminar (FSF)
Teilnehmerzahl:	120

Teilnehmerschlüssel Bund/Länder: entfällt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Noch in der Abstimmung

Zielgruppe:

Befindet sich noch in der Abstimmung

Ansprechpartner:

Christian Löchteken
Leitender Polizeiarzt | Referat 403 Personal der Polizei
Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen